



Die kosmische Strahlung
von Cygnus X-3 und wie
sie das Leben auf der Erde
beeinflusst haben könnte

Kinder des Kosmos

- Jesu wahrer Auftrag?
- Vorgeburtliches Trauma: Der Urknall der Psyche



EDITORIAL & Index



Kinder des Kosmos –

Die kosmische Strahlung von Cygnus X-3
und wie sie das Leben auf der Erde
beeinflusst haben könnte

von Roland Roth

Bereits 1973 sagte der bekannte Astronom Carl Sagan in seinem Buch *The Cosmic Connection* voraus, dass kosmische Strahlung für Veränderungen in der menschlichen Evolution verantwortlich gewesen sein könnte. Als Quelle solcher Strahlung vermutete er einen fernen Neutronenstern.

Ferne Strahlungsquellen

So ein Objekt ist Cygnus X-3, ein Röntgendoppelsternsystem im Sternbild Schwan, der sich etwa 37.000 Lichtjahre von uns entfernt befindet. Das System emittiert stark veränderliche Radiostrahlung sowie...

[weiterlesen auf Seite 4](#)



Jesu wahrer Auftrag? von Roland M. Horn

Gleich in der Einleitung seines Buches *Wiedervereinigung Israels: Was Jesus wirklich verkündet hat* lässt der Rechtsanwalt und Bibelkundler Dr. Howard Ha-Sung Chung die Bombe platzen, indem er die zentrale These seines Werkes in Fettschrift anführt: „Jesus hat das Evangelium nicht an die Völker im Allgemeinen, sondern an das zerstreute Israel im Besonderen gerichtet. Seine Parabeln sind keine universalen Lebensweisheiten, sondern verschlüsselte Botschaften an das Bundesvolk.“ Er erläutert, dass die Evangelien Bundesliteratur seien, und die entscheidende Phase und das...

[weiterlesen auf Seite 17](#)



Vorgeburtliches Trauma:

Der Urknall der Psyche - Warum manche Ängste, Blockaden und Stressmuster älter sind als unsere Erinnerungen

von Andreas Winter

Was wäre, wenn manche Ängste, manche Beziehungsmuster, manche unerklärlichen Stressreaktionen nicht erst in der Kindheit entstanden sind – sondern vorbereitet wurden? Für viele klingt das zunächst gewagt. Doch die Pränatale Psychologie, ein noch sehr junger Forschungszweig, der sich damit beschäftigt, zeigt, dass ein Teil unserer seelischen Prägung beginnt, bevor wir geboren werden. Wer die Psyche nicht nur als rational-kognitives Bewusstsein versteht, sondern als biologisches Steuerungs- und Anpassungssystem, stößt schnell auf eine unbequeme...

[weiterlesen auf Seite 42](#)



„Ich fühle mich so entspannt.“ – Eine Erfahrung aus dem Schulalltag von Elke H.

Manchmal sind es Kinder, die uns mit wenigen Worten zum Nachdenken bringen.

Seit vielen Jahren begleiten mich die Produkte von *genesis pro life* – privat ebenso wie in meinem Berufsalltag als Lehrerin. In den letzten Schultagen vor den Sommerferien durfte ich eine Erfahrung machen, die mich bis heute tief berührt.

In meiner Klasse ist ein außergewöhnlich intelligenter und wissbegieriger Junge. Gleichzeitig fällt es ihm schwer, zur Ruhe zu kommen. Er ist ständig in Bewegung, spricht viel und nimmt seine Umgebung sehr intensiv wahr. Sich über längere Zeit zu konzentrieren, ist für ihn oft eine große Herausforderung.

Kurz vor den Ferien wurden unsere Klassenräume mit digitalen Tafeln ausgestattet. Noch bevor wir Lehrkräfte über den Einsatz der neuen Technik gesprochen hatten, blieb der Junge vor der Tafel stehen und sagte ganz spontan: **„Da bekomme ich Kopfweh. Ich kann mich dann noch weniger konzentrieren. Das mag ich nicht.“**

Wenig später berichtete auch ein Schüler aus einer anderen Klasse von Kopfschmerzen,

brennenden Augen und Müdigkeit. Diese Aussagen machten mich nachdenklich und führten zu Gesprächen mit der Schulleitung über Möglichkeiten, das Lernumfeld für die Kinder noch harmonischer zu gestalten.

Während dieser Zeit fragte ich den Jungen, ob er mein persönliches Amulett einmal ausprobieren möchte. Er war sofort einverstanden.

Nur wenige Minuten später schaute er mich überrascht an und sagte:

„Ich fühle mich so entspannt. Mein Körper ist ganz ruhig. Wie gibt es das?“

Seine spontane Reaktion berührte mich sehr. Am nächsten Morgen kam er sichtlich gestresst in die Schule und fragte mich gleich zu Beginn:

„Kann ich das Amulett heute wieder ausleihen?“

Natürlich durfte er.

Schon kurze Zeit später war die Veränderung deutlich wahrnehmbar. Er wirkte ruhiger, konzentrierter und ausgeglichener. Auch seine Mitschüler bemerkten den Unterschied. Als ich ihm sagte, wie aufmerksam und entspannt er heute am Unterricht teilnehme, lächelte er und antwortete ganz selbstverständlich:

„Bin ja auch entspannt.“



Für den Rest der Schulwoche durfte er das Amulett weiterhin tragen. Die Atmosphäre in der Klasse wirkte harmonischer und diese Erfahrung hat mich nachhaltig beeindruckt.

Selbstverständlich informierte ich seine Mutter über alles. Noch am selben Tag fragte sie nach weiteren Informationen zu den Produkten.

Diese Begegnung hat mich erneut daran erinnert, wie wichtig ein Umfeld ist, in dem Kinder sich wohlfühlen können. Wenn innere Ruhe entsteht, verändert sich oft auch das Miteinander – im Unterricht, in der Familie und im täglichen Leben.

Ich wünsche mir, dass noch viele Menschen ihre eigenen Erfahrungen machen und offen für neue Wege bleiben. Für mich war diese Begegnung eine wertvolle Bestätigung dafür, wie viel ein einzelner Moment bewirken kann.

Der Beitrag gibt die persönlichen Erfahrungen und Beobachtungen der Verfasserin wieder.

Roland Roth

KINDER DES KOSMOS

Die kosmische Strahlung von Cygnus X-3
und wie sie das Leben auf der Erde
beeinflusst haben könnte



Veränderungen der menschlichen Evolution

Bereits 1973 sagte der bekannte Astronom Carl Sagan in seinem Buch *The Cosmic Connection* voraus, dass kosmische Strahlung für Veränderungen in der menschlichen Evolution verantwortlich gewesen sein könnte. Als Quelle solcher Strahlung vermutete er einen fernen Neutronenstern.

Ferne Strahlungsquellen

So ein Objekt ist Cygnus X-3, ein Röntgendoppelsternsystem im Sternbild Schwan, der sich etwa 37.000 Lichtjahre von uns entfernt befindet.

Das System emittiert stark veränderliche Radiostrahlung sowie Infrarotstrahlung. Zudem ist Cygnus X-3 eine Röntgenquelle, die auch im sogenannten VHE-Gammabereich (VHE = engl. „very high energy“) periodische Strahlung aussendet. 1983 wurde die Emission dieser höchstenergetischen Gammastrahlung mit Energien bis 1016 eV (1) registriert.

Interessant ist hierbei, dass diese Strahlungsquelle genau auf die Erde ausgerichtet ist und in der Vergangenheit schon mehrfach intensive Strahlenschübe auf unseren Planeten abgege-

ben hat. Astronomen nennen solche Objekte mit direkter Ausrichtung auf unser Sonnensystem „Blazare“. Nach unserem bisherigen Wissensstand befinden sie sich normalerweise im Zentrum hochaktiver Galaxien.

Cygnus X-3 setzt sich aus einem massereichen, sterbenden Wolf-Rayet-Stern (2) und einem Neutronenstern beziehungsweise Schwarzen Loch zusammen. Der massereiche Stern „versorgt“ dabei den Neutronenstern mit Energie, die überhitzte Plasmaströme entlang seiner Achse mit nahezu Lichtgeschwindigkeit auswirft.

(1) eV = Elektronenvolt, amtlich Elektronvolt. Das Elektronvolt ist definiert als die kinetische Energie, die ein Elektron bei Durchlaufen einer Beschleunigungsspannung von 1 Volt gewinnt. Es ist somit gleich dem Produkt aus der Elementarladung e und der Maßeinheit Volt (V).

(2) Als Wolf-Rayet-Sterne bezeichnet man die letzte Lebensphase der massereichsten Sterne, etwa fünf- und zwanzig- bis hundertmal massereicher als die Sonne. Es handelt sich um die massereichsten Sterne, die uns bekannt sind.



Hier bestellen



Kosmische Strahlung

Diese Achse und die energetischen Jet-Ströme aus Röntgenstrahlen, Infrarotstrahlen, Radiowellen und Gammastrahlen sind also im Fall Cygnus X-3 direkt auf unser System ausgerichtet.

Wissenschaftler des Instituts für kosmische Strahlung von der Sowjetischen Akademie der Wissenschaften und ein Team der Universität von Arizona vermuten nun einen Zusammenhang mit ungewöhnlich hohen Beryllium-10-Werten in Eisbohrkernen (3) in einer Schicht von vor 35.000 bis 40.000 Jahren und dem Strahlenausbruch einer Supernova, der zu jener Zeit die Erde traf. Beryllium-10 ist ein chemisches Element, das in der Geologie und

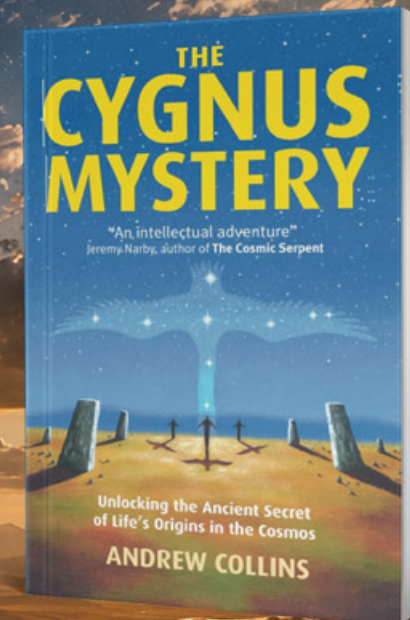
Klimaforschung für präzise Datierungen verwendbar ist.

Hohe Werte von Beryllium-10 zeigten bereits Eisbohrkern-Messungen mit einem Alter von rund 70.000 Jahren. Bereits für diese hoch-energetischen Strahlenschübe, die unseren Planeten erreichten, zeichnete sich Cygnus X-3 verantwortlich. Dies war zu einer Zeit, als in der Entwicklung des Menschen erste Anzeichen umfassender darstellender Kunst nachgewiesen wurden.

Die bereits erwähnte Zeitspanne von vor rund 35.000 bis 40.000 Jahren war noch interes-

santer. Zu jener Zeit traf ein weiterer großer Plasmastrom an kosmischer Strahlung die Erde, just in der Zeit, als der Homo sapiens seine komplexe Lebensweise mit neuen Praktiken unter Beweis stellte oder völlig neue Formen der Kunst wie jene in der Chauvet-Höhle nahe der Kleinstadt Vallon-Pont-d'Arc in Südfrankreich entstanden. Währenddessen blickte der Neandertaler bereits seinem Aussterben entgegen. Wieder wurde für diesen Zeitraum als Quelle der Strahlung Cygnus X-3 identifiziert. Der englische Schriftsteller Andrew Collins sieht darin einen signifikanten Zusammenhang, den er in seinem Buch *The Cygnus Mystery* blitzsauber darlegt.

(3) Beryllium-10 (Be) in Eisbohrkernen ist ein entscheidender Proxy-Wert in der Klimaforschung, um die historische Sonnenaktivität und kosmische Strahlung über Jahrtausende zu rekonstruieren. Beryllium-10 entsteht, wenn energiereiche Teilchen der kosmischen Strahlung in der Erdatmosphäre Sauerstoff- und Stickstoffatome spalten.



Hier bestellen



Kultursprung nach Mutation?

Die erwähnte Chauvet-Höhle mit ihren vergessenen Meisterwerken stellt einen wahren Quantensprung in der evolutionären Entwicklung des Menschen dar und beherbergt die ältesten Höhlenbilder in Europa. Über mindestens 6.000 Jahre hinweg wurden in der Höhle Malereien hinzugefügt. Die dargestellten Tiere wurden dabei nicht nur als einfache Jagdbeute dargestellt, sondern in überraschend friedlichen Darstellungen. So wurde beispielsweise die Zuneigung unter Tierpaaren nachweislich portraitiert, so auch ein Balztanz von zwei Nashörnern. Darüber hinaus erscheinen oft Mischwesen und Sexualsymbolik. Die Komplexität der Höhlenmalereien deuten daher auf einen erheblich gesteigerten Intellekt hin, der vor der Zeitspanne von vor 35.000 bis 40.000 Jahren noch nicht vorhanden war. Ein Hinweis darauf, dass kosmische Strahlung in dieser Zeit eine wichtige Rolle in der Evolution gespielt hat?

Es wird seit längerem davon ausgegangen, dass nahe Supernovae und die dabei entstandenen Strahlenschübe auch für Massensterben in der erdgeschichtlichen Vergangenheit mitverantwortlich gewesen sein könnten, so zum Beispiel am Ende des Jura vor rund 145 Millionen Jahren oder zum Höhepunkt des Pleistozäns, der vor 12.000 Jahren mit dem Ende der Eiszeit zusammenfiel. Diese kosmischen Strahlenfeuer konnten vorhandenes Leben vernichten, aber auch grundlegend verändern.

Dr. Aden Meinel (1922 – 2011), Professor am College of Optical Sciences der Universität von Arizona und ehemaliger Mitarbeiter beim Jet Propulsion Laboratory der NASA, hielt 2005 einen Vortrag bei einer Konferenz der Theoretical Archeological Group in Sheffield, England. Dabei stellte er fest, dass

seiner Ansicht nach die extrem hohen Beryllium-10-Werte in Eisbohrkernen aus Grönland und der Antarktis darauf hinweisen, dass die Keimbahnmutationen (4), also Mutationen, die an die Nachkommen weitergegeben werden können, bei Menschen und Tieren vor 35.000 bis 40.000 Jahren auf kosmische Strahlung zurückzuführen seien.

Auf den Organismus, in dem sie stattfinden, haben Keimbahnmutationen in der Regel keine direkten Auswirkungen, so dass sie erst bei den Nachkommen die Veränderungen bewirken. Es kommt zu Fehlgeburten, Auslöschung ganzer Arten oder zu genetischer Veränderung in den Genomen. So erkläre sich seiner Meinung nach die Verbreitung des Cro-Magnon-Menschen und das fast gleichzeitige Aussterben des Neandertalers. Eine Spezies kann davon profitieren, anderen gelingt dies nicht.



Darstellungen von Auerochsen, Pferdeköpfen und Wollnashörnern an den Höhlenwänden

(4) Keimbahnmutationen durch Röntgenstrahlung sind Veränderungen im Erbgut von Keimzellen (Spermien oder Eizellen), die durch ionisierende Strahlen induziert werden und an Nachkommen weitergegeben werden können. Röntgenstrahlung gehört zu den exogenen Mutagenen, die Mutationen induzieren können.

Strahlung und Evolution

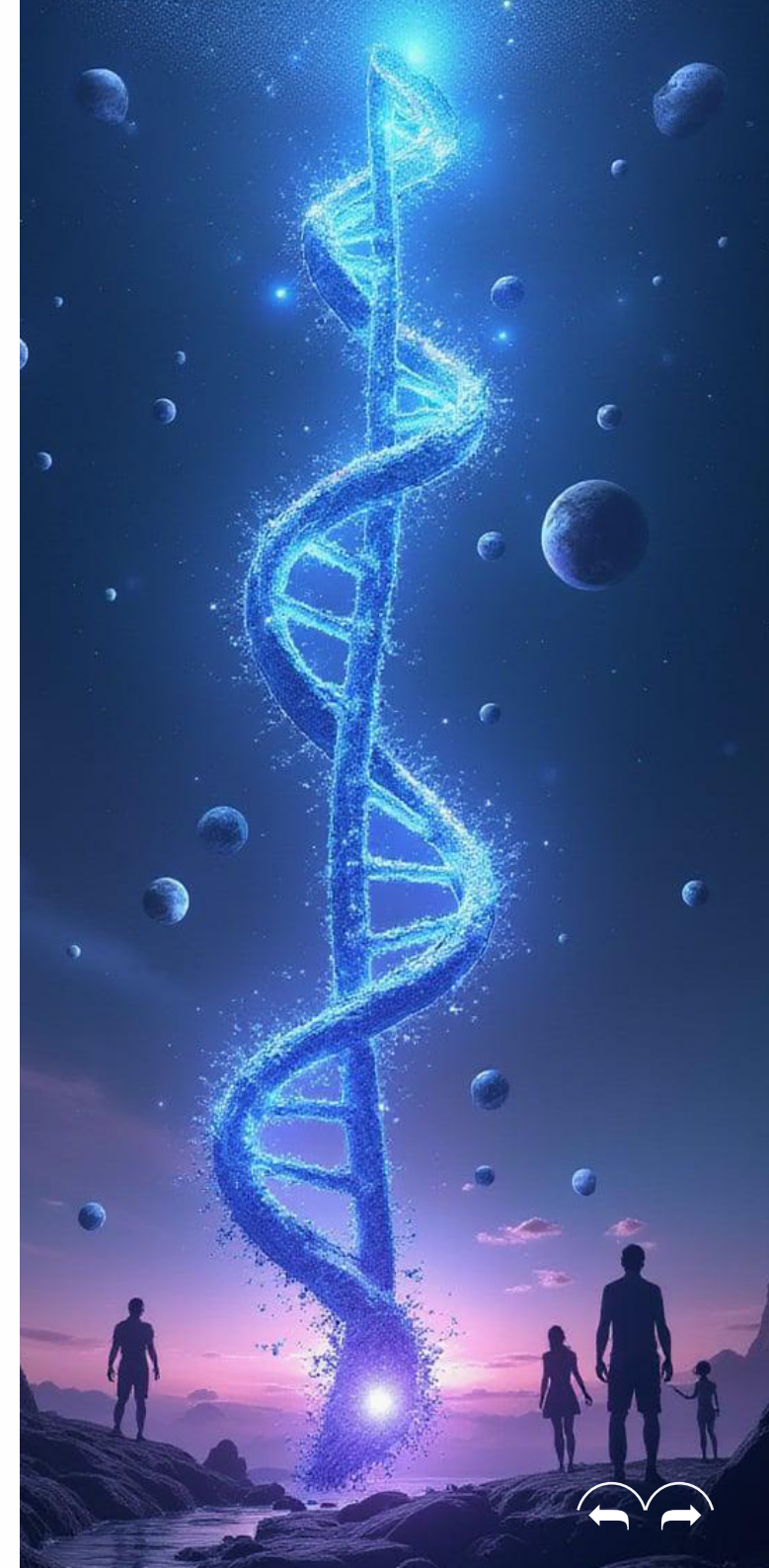
Diese These wird unterstützt durch neuere Studien eines Forscherteams der Charité-Universitätsmedizin Berlin, des Berlin Institute of Health (BIH) und des Universitätsklinikums Bonn, die in einer Pilotstudie nachweisen konnten, dass bei Nachkommen von Radarsoldaten, die während ihrer Dienstzeit höheren Dosen von Röntgenstrahlen ausgesetzt waren, mehr Erbgutveränderungen auftraten als bei Familien ohne Strahlenexposition. Bis in die 1980er Jahre waren militärische Radaranlagen häufig unzureichend gegen die Radar-Röntgenstrahlung abgeschirmt, so dass es bei den Soldaten zu Strahlenschäden kam, die an ihre Kinder weitergegeben wurden. Die Mutationsraten in den Genomen waren bei diesen Nachkommen höher als bei jenen, die keiner Röntgenstrahlung ausgesetzt waren. Dies belegt die mutagene Wirkung von Röntgenstrahlung auf Lebewesen, die genetischen Veränderungen können dabei tiefgreifend sein.

Auch in unserer Epoche ist Cygnus X-3 wieder aktiv und feuert kosmische Salven elektromagnetischer und anderer Strahlung in unsere Richtung ab. Es werden von Astrophysikern sogar immense Strahlungsintensitäten von bislang nie dagewesenen Umfangs erwartet. Läutet dieser Strahlenschauer eine erneute Veränderung der Evolution ein? Kön-

nen sich so spontane Mutationen in Lebensformen erklären, indem hochenergetische kosmische Strahlung für die evolutionären Sprünge verantwortlich sind?

Kosmische Strahlung kann Leben zerstören, aber auch auf eine Weise verändern, die wir nicht voraussehen können und sich über Generationen vererben. Es mag die Frage daher gar nicht so weit hergeholt sein, ob Röntgenstrahlung aus dem Kosmos für genetische Veränderungen verantwortlich sein kann. Zumindest wäre die Theorie Darwins zur Evolution durch natürliche Auslese und das postulierte Überleben des Stärkeren damit nicht die alleinige Erklärung für die Entwicklung und Veränderung des Lebens auf der Erde. Wo eine Art verschwindet, entsteht möglicherweise eine andere Form.

Der eingangs erwähnte Carl Sagan jedenfalls hatte mit seiner damaligen Vermutung wohl voll ins Schwarze getroffen, als er davon ausging, dass wir im wahrsten Sinne des Wortes Kinder des Kosmos sind und die Evolution des Lebens auf der Erde mitunter vom spektakulären Tod ferner massenreicher Sterne beeinflusst wird. Vielleicht trug auch Cygnus X-3 zumindest teilweise zur Evolution des Menschen bei, womöglich aber auch zum Aussterben anderer Arten wie dem Neandertaler.

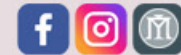


Leuchtf Feuer im All

Rief kosmische Strahlung mit ungewöhnlich hohen Strahlenwerten globale Veränderungen hervor, war sie gar maßgeblich an der Evolution beteiligt? Da es unzählige strahlungsintensive Leuchtf Feuer wie Neutronensterne, Schwarze Löcher beziehungsweise Blazare im All gibt, ist dieser Prozess auch auf andere Welten übertragbar. Überall im

Kosmos, wo vielversprechende Welten mit kosmischer Strahlung hoher Intensität getroffen werden, entsteht Leben, wird Leben verändert oder zerstört. Das ist ein bedeutender Faktor für die Astrobiologie, denn es erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass es auf anderen Welten auch hochentwickeltes Leben geben kann. ♦

Roland Roth



Jahrgang 1971, ist seit vielen Jahren Autor von populärwissenschaftlichen Artikeln in verschiedenen Fachzeitschriften und Anthologien. Zu seinen Buchveröffentlichungen gehören u.a. „Geheimnisvolle Unterwelten: Mythos, Legende, Forschung“ oder „Das

Unbekannte gibt es nicht: Vergessene Orte und verlorenes Wissen“.

Sein neues Buch trägt den Titel „Merlins Garten: Mythen, Megalithen und vergangene Welten“. Etliche Reisen und Recherchen an mystische Plätze und vergessenen Orte sind seine besondere Leidenschaft. Darüber hinaus ist Roland Roth ein großer Hundefan und engagiert sich in der Altenhilfe.

Fotos: 123RF, pixabay, Luna Design KG, Roland Roth



Bücher
von
**Roland
Roth:**

Hier bestellen



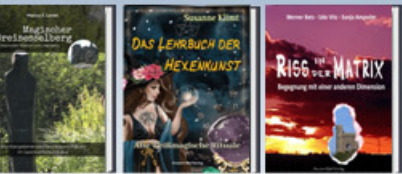
Ancient Mail Verlag

Werner Betz

+ 49 (0) 61 52 / 54375



Informativ

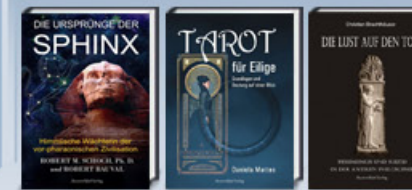
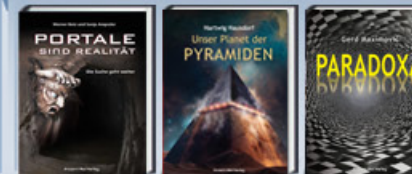


TIPP DES MONATS
Die verschlüsselte
Chronik der
Menschheitsgeschichte

von Alexander Rahr

ISBN: 978-3-95652-364-9,
Paperback,
152 Seiten, € 16,90

Spannend



MYSTIKUM-News

von Mario Rank

Eiszeit-Kunst – Phantom-Drohne – Radio-Blitze

40.000 Jahre alte Elfenbein-Kunst

In der UNESCO-Welterbe-Höhle Hohle Fels auf der Schwäbischen Alb haben Archäologen zwei nur etwa zwei Zentimeter große Vogelfiguren aus Mammutelfenbein entdeckt. Die rund 40.000 Jahre alten Objekte zählen zu den kleinsten bekannten Kunstwerken der Eiszeit und stammen aus der Kultur des Aurignacien. Besonders bemerkenswert: Vogeldarstellungen wurden bislang ausschließlich in der Hohle-Fels-Höhle gefunden, während an anderen Fundorten vor allem Mammut, Höhlenlöwen oder Pferde dargestellt sind. Welche Bedeutung die Miniaturfiguren für die damaligen Menschen hatten, ist bislang ungeklärt – diskutiert werden symbolische, spirituelle oder rituelle Funktionen. Die Entdeckung liefert neue Hinweise auf die erstaunlich entwickelte Gedanken- und Vorstellungswelt der ersten modernen Menschen Europas und wirft zugleich neue Fragen über ihren Glauben und ihre Kultur auf.

INFO

„Unsichtbare“ Drohne

Forscher der Northwestern University haben mit der „Phantom Twist“ eine Drohne entwickelt, die einen ungewöhnlichen Effekt nutzt: Statt Tarnfarben oder transparente Materialien einzusetzen, rotiert das gesamte Fluggerät bis zu 25-mal pro Sekunde und verschmilzt durch Bewegungsunschärfe nahezu mit dem Hintergrund. Dadurch ist der Prototyp nach Angaben der Entwickler rund zehnmal schwerer

zu erkennen als herkömmliche Quadrocopter. Mithilfe künstlicher Intelligenz wurden über 20.000 verschiedene Designs berechnet, um die optimale Anordnung der Bauteile zu finden. Die Technologie könnte künftig für Naturbeobachtungen oder Infrastrukturkontrollen eingesetzt werden, wirft aber zugleich Fragen nach möglichen militärischen oder Überwachungsanwendungen auf. Der „Phantom Twist“ zeigt eindrucksvoll, wie sich nicht nur Materialien, sondern auch die Grenzen der menschlichen Wahrnehmung technisch ausnutzen lassen.

INFO

Internationale Wissenschaft und Phänomene

Sogenannte Fast Radio Bursts (FRBs) gehören zu den rätselhaftesten Phänomenen der modernen Astronomie. Die extrem energiereichen Radio-Blitze dauern oft nur wenige Millisekunden, setzen dabei jedoch so viel Energie frei wie unsere Sonne in mehreren Tagen. Zwar konnten inzwischen einige Signale auf Magnetare – extrem stark magnetisierte Neutronensterne – zurückgeführt werden, doch längst nicht alle Ausbrüche lassen sich mit diesem Modell erklären. Besonders wiederkehrende FRB-Quellen zeigen teilweise regelmäßige Aktivitätszyklen, deren Ursache weiterhin unbekannt ist. Weltweit arbeiten Radioteleskope daran, die Herkunft der Signale genauer zu bestimmen. Die kurzen Impulse bleiben damit eines der spannendsten ungelösten Phänomene der modernen Astrophysik.

Mario Rank

Mario Rank ist Mysteryforscher, Schriftsteller und Sprecher von KOLLEKTIV.org, die Plattform für ein neues Bewusstsein, Regionalstellenleiter der DEGUFO -Österreich (Deutschsprachige Gesellschaft für UFO-Forschung), Pressesprecher von MUFON-CES, Autor beim Magazin für Grenzwissenschaften, Esoterik und Spiritualität MYSTIKUM.at, im Redaktionsteam vom E-Magazin „UFO-Technik“ vom Institut für technische UFO-Forschung und Mystery-Autor mit einer eigenen Kolumne bei der Plattform STADT-WIEN.at

Fotos: Mario Rank, Pixabay, 123RF



◀ mariorank.com ▶

+43(0) 699 10955124

◀ kollektiv.org ▶

info@mariorank.com

◀ mystische-orte.at ▶



EVENT *Tipps*

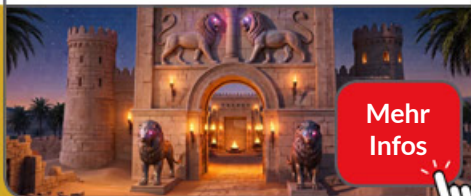
August 2026

Löwentor 2026 Ein besonderer Abend

08. AUGUST 2026

Manchmal spürst Du, dass etwas in Dir leise anklopft. Nicht laut. Nicht drängend, sondern wie eine stille Einladung, wieder bei Dir selbst anzukommen. Für mich ist das die besondere Zeit des Löwentors. Jedes Jahr öffnet sich Ende Juli ein besonderes Zeitfenster, das seinen Höhepunkt am 8. August erreicht. Viele Menschen erleben diese Tage intensiver als sonst.

Das Löwentor ist keine Zoom-Veranstaltung. Du kannst es Dir zu Hause gemütlich machen, einen Spaziergang unternehmen, schlafen oder einfach zur Ruhe kommen.



Mehr
Infos



Die Atlantisprotokolle Vortrag

11. AUGUST 2026

Referent: Dipl.-Psych. Rolf-Ulrich
Kramer, Lauenförde

Zeugen des Weltuntergangs berichten! Die vom Autor begründete Technik des „MindWalking“ macht Rückerinnerungen an längst vergangene Leben und Ereignisse möglich. MindWalking wird seit vierzig Jahren erfolgreich zur Persönlichkeitsentwicklung eingesetzt. Atlantis, eine uralte globale Hochkultur, wurde durch den gezielten Angriff außerirdischer Mächte vernichtet. Danach folgte die Steinzeit und anschließend der Wiederaufbau durch Entwicklungshilfe von außen.



Mehr
Infos



Kräfte der Steine ONLINE-Workshop

17. AUGUST 2026

ONLINE-Workshop mit
Ing. Christian Galko

Steine begleiten die Menschheit seit Urzeiten. In jeder Kultur und zu jeder Zeit wurden Steine und Mineralien zu Heilzwecken eingesetzt. Dabei bedienen wir uns der harmonischen Schwingungen um das körpereigene Energiepotential zu stärken. Dieser Workshop vermittelt die Grundbegriffe, die wichtigsten Steine und deren Anwendungsformen. Sie ist eine gute Grundlage für alle, die neu in das Feld der Steinheilkunde eintauchen wollen und bietet auch für Erfahrene viele neue Erkenntnisse.



Mehr
Infos



Glückswege Seevetal Gesundheitsmesse

22. - 23. AUGUST 2026

Gesundheitsmesse für Weisheit,
Fülle und Lebenskraft

Mit einem unerschöpflichen Vorrat an Wissen, gebündelt in einem vielfältigen Angebot aus den Bereichen Gesundheit, Coaching und Spiritualität bringen die zahlreichen Aussteller der Glückswege Messe Seevetal pure Energie authentisch und liebevoll zum Ausdruck.

Ihre Philosophie: Einfach jeden Moment auskosten und immer wieder das Beste geben.

Sa, 22.08.2026 11:00 – 18:00

So, 23.08.2026 11:00 – 18:00

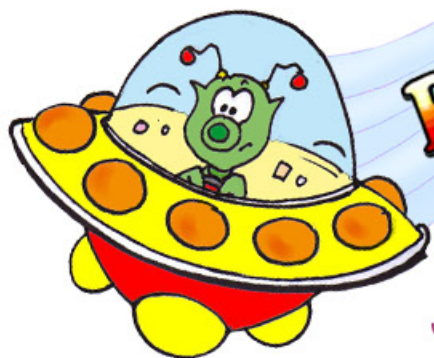


Mehr
Infos



Mehr Event-Termine findet ihr bei unserem Netzwerkpartner **lebe-bewusst.at**





RÜSSELMOPS

-der Außerirdische

von **REINHARD HABECK**

Reinhard Habeck

Erfunden wurde Rüsselmops bereits 1979 vom Wiener Cartoonisten und Autor Reinhard Habeck. Mit dabei war von Anfang an der Schweizer „Alienjäger“ Erich von Däniken. Seither sind die amüsanten Bilderwitze in vielen Zeitschriften erschienen und sorgen bei Jung und Alt gleichermaßen für Heiterkeit.

Auch beim zweiten und dritten Lesen und Betrachten der heiteren Szenen, wird man liebevolle Details entdecken, und dabei immer wieder schmunzeln oder herzlich lachen. Motto aller Mopsianer und jener, die es noch werden möchten:

„Rüssel hoch und mit Humor gewappnet
empor zu den Sternen!“

◀ ruesselmops.at ▶

◀ reinhardhabeck.at ▶



TREE OF LIFE

— BAUM DES LEBENS —



TREE OF LIFE ist eine außergewöhnliche alchemistische Mischung aus 8 monoatomischen Elementen: Gold, Silber, Platin, Palladium, Iridium, Osmium, Rhodium und Ruthenium.

Monoatomische Elemente gelten als Edelmetalle in einem besonderen, einatomaren Zustand. In dieser Form werden ihnen feine Licht-, Informations- und Bewusstseinsqualitäten zugeschrieben. Sie können den Körper auf feinstofflicher Ebene begleiten und emotionale, mentale sowie spirituelle Prozesse harmonisieren.

TREE OF LIFE steht für Reinigung, Durchlichtung und Erweiterung des Bewusstseins. Die Mischung verbindet die archetypischen Kräfte der 8 Elemente zu einer kraftvollen Synergie für innere Klärung, Transformation und seelische Ausrichtung.



Wie ein lebendiger Weltenbaum sind wir zwischen Erde und Himmel aufgespannt: mit Wurzeln im Unterbewusstsein, einem Stamm im sichtbaren Körper und einer geistig-seelischen Krone, die uns mit höheren Ebenen verbindet. **TREE OF LIFE** kann Dich auf diesem Weg begleiten – stärkend in den Wurzeln, klärend im Inneren und öffnend für Deine höheren Potenziale.

In alten Überlieferungen werden monoatomische Elemente mit Verjüngung, Bewusstseinsweiterung, geistiger Klarheit und spiritueller Entwicklung verbunden.

Ideal für alle, die ihre Bewusstseinsentwicklung in dieser intensiven Zeit der Transformation bewusst unterstützen möchten.

Weitere Infos
& Bestellung:
Blaubeerwald-Institut
Tel. 09434 3029
info@blaubeerwald.de
◀ blaubeerwald.shop ▶





NeuroTransformation

Neuer YouTube-Kanal: Neurologie begreifen

Der neue YouTube-Kanal der Neurologin Dr. Sweta Adatia beschäftigt sich mit den Fragen: Wie funktioniert das Gehirn, und wie können wir dessen Potenziale am besten ausschöpfen?



Heute wollen wir Dir ein ganz spezielles Video ans Herz legen, es widmet sich der spannenden Verbindung zwischen Bauch und Kopf. In „Darm-Gehirn-Verbindung: Bessere Gesundheit ermöglichen!“ erklärt die renommierte Neurologin, wie sich die Darm-Gehirn-Achse auf unsere körperliche und geistige Gesundheit auswirkt.

Die Expertin erläutert, warum alle Krankheiten im Darm beginnen und wie das mikrobielle Profil unser Gehirn beeinflusst. Sie erklärt zudem den Unterschied zwischen emotionalem und physischem Hunger und hebt die Bedeutung von Neurochemikalien hervor. Themen wie „Mikrobiota und Hirnerkrankungen“, „Vagus-Mastery“ und „Neurotransmitter“ werden beleuchtet. Dabei verbindet Dr. Adatia medizinisches Fachwissen mit leicht verständlichen Erklärungen.

Ein wichtiger Aspekt, den sie anspricht, ist die Rolle der Ernährung bei der Regulation der Darm-Hirn-Achse. Sie zeigt auf, wie bestimmte Lebensmittel die Produktion von Neurotransmittern wie Serotonin und Dopamin beeinflussen können und welche Nährstoffe für eine optimale Gehirnfunktion entscheidend sind. Durch praktische Tipps zur Ernährung und Lebensweise hilft sie den Zuschauern, ihr Wohlbefinden nachhaltig zu verbessern. Die TEDx-Sprecherin und Autorin möchte mit ihrem Wissen Menschen helfen, ihre Gesundheit zu optimieren.

Für alle, die sich für Neurowissenschaft, Darmgesundheit und ganzheitliche Medizin interessieren, ist dieser Kanal eine wertvolle Informationsquelle.

Für weitere Informationen hier klicken



*Valesia Urael
Kolame*

URKLING - URLICHT -
INITIATORIN

sandra.isabell@kristallsein.eu

kristallsein.eu





Roland M. Horn

Jesu

wahrer Auftrag?



Das zerstreute Israel

Gleich in der Einleitung seines Buches *Wiedervereinigung Israels: Was Jesus wirklich verkündet hat* lässt der Rechtsanwalt und Bibelkundler Dr. Howard Ha-Sung Chung die Bombe platzen, indem er die zentrale These seines Werkes in Fettschrift anführt:

„Jesus hat das Evangelium nicht an die Völker im Allgemeinen, sondern an das zerstreute Israel im Besonderen gerichtet. Seine Parabeln sind keine universalen Lebensweisheiten, sondern verschlüsselte Botschaften an das Bundesvolk.“

Er erläutert, dass die Evangelien Bundesliteratur seien, und die entscheidende Phase und das Ringen und die Wiederherstellung Israels dokumentieren, und betont:

„Die Kirche, die Völker und die Welt stehen im Schatten dieser Geschichte; sie sind hineingenommen, aber nicht an die Stelle Israels getreten.“

Der Autor betont, dass die Evangelien keine abstrakte Gründungsurkunde einer neuen Religion seien. Die These, dass die Kirche das neue Israel sei, dass das Alte abgelöst hat, lehnt er entschieden ab.

Falsche Ersatztheologie

Weiter sagt er, dass das Resultat diese Ersatztheologie nicht nur theologische Verwirrung, sondern auch tragische Verirrungen wie Antisemitismus, Entfremdung und Identitätsverlust erzeuge. Seine These geht aber noch weit darü-

ber hinaus. Während Evangelikale zwar meist Israel als fortwährendes Volk Gottes anerkennen, gleichzeitig aber erklären, die Evangelien seien an die Heiden bzw. an die Völker gerichtet, sagt er, dass seine Gleichnisse und Worte, an Israel gerichtet sind und es bei ihnen um die Zerstreuung, Prüfung und die Sammlung des Volkes Israel geht – und damit meint er nicht nur den Stamm Juda, der zur Zeit Jesu in Eretz Israel, dem Land Israels, lebte und aus dem viele den heutigen Staat Israel gegründet haben und ihn bevölkern, sondern auch die anderen Stämme Israels, denn Jakob, der von Gott den Namen Israel verliehen bekam, hatte zwölf Söhne, von denen jeder einen Stamm Israels begründete und Juda war nur einer von ihnen.



Hier bestellen



Das ehemalige biblische Reich Israels nach der Teilung in zwei Staaten. Ungefähre Karte des Nordreichs Israel und des Südreichs Juda im 9. Jh. v. Chr.



Wikimedia Commons



Der Gesandte Gottes

„In deinem Samen werden sich segnen alle Nationen der Erde“, sagt er nach 1. Mose, 22, 18, nachdem 1. Mose 12, 3 zufolge bei der Berufung Jakobs bzw. Israels bereits gesagt wurde: „In dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde.“ Daraus leitet Chung ab:

„Der Messias, in dem sich die Bundeslinie erfüllt, stammt nicht aus den Völkern, sondern aus Israel. Er ist Israels innerster Kern und zugleich dessen höchste Frucht. Wer am Messias teilhat, wird in Israels Segen einbezogen – aber nicht losgelöst von Israel, sondern durch Israel hindurch.“

Dies wird auch ersichtlich aus einer Passage im Johannesevangelium (4, 22):

„Das Heil kommt aus den Juden.“

Die Zerstreuung Israels als zentrales Element des göttlichen Heilsplans

Chung betont, dass die Zerstreuung Israels kein Unfall der Geschichte, sondern ein zentrales Ele-

ment des göttlichen Heilsplans ist – ein geistlicher Zustand, der vom HERRN selbst herbeigeführt wurde und zu seiner Zeit wieder aufgehoben wird. Die Sammlung Israel sei das Gegenstück dazu und ebenfalls ein göttliches Werk, das mit dem Erscheinen des Messias beginnt.

Zugleich macht er klar, dass die Zerstreuung Israel eine Konsequenz des durch diesen Volk begangenen Bruch des Bundes ist, den Israel mit Gott hatte, doch Gott würde es aus Gnade wieder sammeln, denn, aus Jeremia 31, 10 geht klar hervor:

„Der Israel zerstreut hat, der wird es auch sammeln.“

Wer war Jesus?

Jesus wird von Chung als der Gesandte Gottes bezeichnet, nicht als ein „Bestandteil“ Gottes, wie es in der Trinitätslehre verstanden wird. Dieser Gesandte sagt laut Chung in Sacharia 2,15:

Der von ihm verwendete Text ist eine Mischung aus der Schlachter- und der jüdischen Bibel (Masoretischer Text) ist, wo für Herr יהוה יי אלהינו Jehovah Zebaoth steht. Chung bedauert ausdrücklich, dass der Name der HERRN, der uns gegeben wurde, gewöhnlich nicht mehr angegeben und durch „Der HERR“ wird. Wir werden gleich sehen, warum.

Von der eben zitierten Stelle schlägt er eine Brücke zum Jesus-Wort aus dem Johannesevangelium (8, 28), wo es heißt:

„Dann werdet ihr erkennen, dass mich der Vater gesandt hat.“



Eine falsche Vorstellung

Jesus wurde nur gesandt für die „verlorenen Schafe des Hauses Israel“

Chung zitiert aus Mt. 10, 5-6:

„Geht nicht auf den Weg zu den Heiden und betretet keine Stadt der Samariter; sondern geht vielmehr zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel“

und schließt daraus, dass die Evangelien kein „universales Dokument für die gesamte Menschheit“ sind, sondern „sich in erster Linie an ein bestimmtes Volk richten: die verlorenen Schafe des Hauses Israel“.

Dabei betont er, dass dieser Auftrag andere Völker ausdrücklich ausschließt. Dies würde auch durch die Jünger bestätigt, die nach der Auferstehung Jesu „erwartungsvoll“ fragen: „Herr, stellst du in dieser Zeit für Israel das Reich wieder her?“ (Apg. 1, 6) Chung erinnert weiter daran, dass die Ausgießung des Heiligen Geistes an Pfingsten in Jerusalem nicht etwa für die „entgrenzte Menschheit“ bestimmt ist, sondern einzig für „ein Volk, das aus seinem Bund gefallen ist, aber zur Umkehr und Sammlung berufen wird“ – Israel.

Gleichnisse werden missverstanden

Die Gleichnisse Jesu würden oft missverstanden als didaktische Mittel zur Erläuterung, in Wirklichkeit sei aber das Gegenteil der Fall: Jesus sagt selbst, dass er in Gleichnissen spricht, damit sie nicht verstanden würden: „Damit sie sehen

und doch nicht erkennen, hören und doch nicht verstehen.“ (Mt. 13, 13) Die Gleichnisse seien keine Gerichtsworte, keine Erklärungen. „Nur wer vom Geist erleuchtet ist – ein wahrer Israelit – erkennt ihre Bedeutung“. Es ginge darum, dass sich die Israeliten nicht nur geographisch gesammelt, sondern geistlich wieder sehend gemacht würden. Diese Sammlung erfolge durch das Wirken des Heiligen Geistes.

Chung fasst zusammen:

„Die Evangelien richten sich also nicht an die Welt. Sie sind die Bundesurkunde für das neue Israel, geschrieben nicht für Heiden, sondern für die verlorenen Schafe, die zerstreut, blind, abgewichen sind – und nun gerufen werden, um durch den Messias geheilt und gesammelt zu werden. Sie sind nicht das Gründungsdokument einer neuen Kirche, sondern die Erneuerung der Verheißung an Israel“.



Die Evangelien sind Chung zufolge nicht der Schlüssel zu persönlichem Heil, zu eigenem Glück und zum eigenen Segen. Es ginge nicht „um Heilung, Erfolg, Wohlstand, Lebenshilfe, Durchbrüche im eigenen Alltag – der Glaube wird zum Mittel für das eigene Wohlergehen“. Die Vorstellung von Gebeten an Jesus als „Problemlöser“ für individuelle Bedürfnisse wie gesund werden, Glück in Beziehungen, Erfolg im Beruf, finanzielle Sicherheit oder Schutz vor Unglück haben, sei eine falsche Vorstellung des Evangeliums.

Der Autor spricht weiter von einem Missverständnis, wenn er erklärt:

„Das Evangelium ist nicht in erster Linie ein Versprechen für den Einzelnen, sondern die Einladung, in die große Geschichte Gottes einzutreten. Wer es zum privaten Heilsweg verkürzt, verfehlt das Ziel und bleibt letztlich unbefriedigt, in Wartestellung auf das nächste Wunder, auf den eigenen Durchbruch, auf das eigene Glück.“

Und weiter:

„Heil im Sinne Jesu ist immer Bundesheil – es geht um die Wiederherstellung Israels, um die Sammlung des Volkes, um die Aufrichtung des Reiches Gottes, um das große Ganze. Der Einzelne ist hingenommen, aber nicht Selbstzweck. Der Kranke wird geheilt, damit er seine Berufung lebt. Das Volk wird gesammelt, damit es Licht der Welt ist. Das Reich Gottes kommt, damit Gottes Wille auf Erden geschehe.“



Zwei verschiedenen Personen

Sein Fazit zu diesem Thema lautet:

„Das Evangelium ist kein exklusives Angebot an Einzelne, sondern der Ruf in die Gemeinschaft der Berufenen, in die Erfüllung des göttlichen Plans mit Israel und durch Israel mit der Welt. Wer das Evangelium nur als persönliche Heilsbotschaft sieht, bleibt am Rand, verpasst das Ziel [...]. Jesus lädt ein, das Heil umfassend zu denken: als Wiederherstellung des Volkes, als Vollendung des Bundes, als Erfüllung des Reiches Gottes. Nur wer diesen Ruf versteht, erfasst die wahre Größe des Evangeliums.“

Eine weitere sehr interessante These von Chung ist, dass es sich bei Jesus und dem Vater nicht um dieselbe göttliche Person handelt. Denn *„schon das Johannesevangelium selbst macht klar, dass es sich um **zwei** Personen handelt, die im Willen, Werk und Geist vollkommen eins sind, aber unterscheidbar bleiben.“* Dies ersieht er u. a. aus Joh, 20,17, wo Jesus sagt: *„Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.“*

Jesus und der himmlische Vater sind nicht die gleiche Person

Hier ist tatsächlich von zwei verschiedenen Personen die Rede. Nur so bleibt der im Alten Testament mit Nachdruck gelehrt Monothismus gewahrt. Wenn Jesus in Joh. 10, 30 sagt: *„Ich und der Vater sind eins“*, so bedeutet dies, dass es sich um „zwei Personen handelt, die im Willen, Werk und Geist vollkommen eins sind, aber unterscheidbar bleiben.“

Jesus wäre der bei Sacharia, wie wir oben gesehen haben, der Gesandte Jehovahs, der auch im 2. Buch Mose 3, 2-6 als Gott Moses am Dornbusch erscheint und hier als „Engel des Herrn“ auftritt, aber als Jehovah selbst spricht, sowie in Jesaia 48, 16: *„Und nun hat Jehovah mich und seinen Geist gesandt.“* Chung kommentiert: *„Das ‚Ich‘ ist der ewige Gesandte, der im Auftrag Jehovahs und mit seinem Geist spricht.“*

Chung schließt:

„Der Gesandte, der im Namen und mit der Vollmacht Jehovahs im AT auftritt, ist derselbe, der im NT als Mensch erscheint.“

Dass Chung in seinen Bibelziten gerne den Namen Jehovah einsetzt, hat sicher damit zu tun, dass er als zentrales Ziel des Handelns Jesu und des gesamten biblischen Bundes die Heiligung des Namens des Vaters ist. Schließlich beginnt das Vaterunser mit den Worten: *„Geheiligt werde dein **Name**.“* (Matth. 6, 9)

Was mit „Wiedergeburt“ wirklich gemeint ist

Eine oft missverstandenes und auf die eigene Person bezogene Wendung ist das Wort „Wiedergeburt“ in Joh. 3, 3-5:

„Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen ... Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes eingehen.“



Fazit

Dies sagte Jesus zu Nikodemus, der als „Lehrer Israels“ vorgestellt wird. Chung erklärt, dass Jesus hier nicht etwa von einem moralischen oder mystischen Ereignis spricht, sondern ausdrücklich mit dem Begriff „Wiedergeburt“ auf jene alttestamentlichen Prophezeiungen abzielt, in denen es um „das Haus Israel und das Haus Juda“ geht.

Exemplarisch sei hier Hes. 36, 24-27 genannt, wo es heißt:

*„Denn ich will euch aus den Heidenvölkern heraus-
holen und aus allen Ländern sammeln und euch
wieder in euer Land bringen. Und ich will reines
Wasser über euch sprengen, und ihr werdet rein
sein; von aller eurer Unreinheit und von allen euren
Götzen will ich euch reinigen. Und ich will euch ein
neues Herz geben und einen neuen Geist in Euer
Inneres legen; ich will das steinerne Herz aus eu-
rem Fleisch und euch ein fleischernes Herz geben,
ja, ich will meinen Geist in euer Inneres legen und
werde bewirken, dass ihr in meinen Satzungen
wandelt und meine Rechtsbestimmungen befolgt
und tut.“*

Chung sagt:

*„Wiedergeburt aus Wasser und Geist: Jesus nimmt
Bezug auf die Prophetie des Neuen Bundes, wie sie
bei Jeremia, Ezechiel und Joel angekündigt ist (Jer
31,31-34; Ez 36,25-27; Joel 3,1). Der Heilige Geist
wird als Zeichen der Erneuerung und Wiederannah-
me Israels verheißen. Die Taufe in Geist und Wasser*

*ist nach prophetischem Zeugnis nicht das Symbol
für einen beliebigen persönlichen Glaubensweg,
sondern das Bundeszeichen für die Wiederherstel-
lung Israels in der Endzeit“.*

Interessant ist dabei auch das folgende Zitat aus Chungs Buch:

*„Im ursprünglichen biblischen Zusammenhang sind
es die Nachkommen Jakobs – die zwölf Stämme Is-
raels, zerstreut in alle Welt, die am Ende der Zei-
ten gesammelt und durch den Geist neu geboren
werden.“*

So außerordentlich interessant ist dieser Vers deswegen, weil hier nicht nur der Stamm Juda gemeint ist, um den der moderne jüdische und demokratische Staat Israel gebildet ist, sondern alle zwölf Stämme Israels, von denen zehn „verloren“ sein sollen...

Mein Fazit

Ich habe mich eingehend mit Chungs These, seinem Buch und den zugrunde liegenden Bibelstellen beschäftigt und muss zu-
geben, dass sie durchaus mit der Bibel im Einklang stehen. Ich gehe sogar noch weiter und bezeich-
ne Chungs Buch als einen Augenöffner. ◆



Roland M. Horn

Roland M. Horn wurde am 16.02.1963 in Erbach/Odw. geboren. Seit seiner Jugend interessiert er sich für die Rätsel dieser Welt.

Der Autor schrieb zahlreiche Artikel für verschiedene Fachzeitschriften und Anthologien.

Er ist stellvertretender Redaktionsleiter beim Internetportal www.atlantisforschung.de. Er lebt heute mit seiner Familie in Kleinblittersdorf an der Saar.

◀ roland-m-horn.de ▶

Gottes Rückkehr – Warum Wissenschaft ohne Gott nicht funktioniert

248 Seiten
ISBN: 978-3039720033
Omnivers Verlag GmbH

Hier bestellen



NEOFITOS – Autor und Verlag



REVOLUTION GEISTHEILUNG

Gedanken und Wege zur Begegnung mit dem lebendigen Geist und der Praxis der Erleuchtung, nicht nur für die eigene körperliche Heilung, die Neofitos wie ein Wunder an sich selbst erlebte, sondern speziell für die Heilung, der in Ketten des Todes gefangenen Geist-Seele.



„Wo immer geistige Erkenntnis ist, da ist auch freier Wille.“

Thomas von Aquin

Durch den freien Willen, den lebendigen Geist in sich finden, geistig und körperlich gesunden, aus Liebe Friedens - u. Kulturarbeit leisten, zum eigenen Wohl und dem unserer Mitmenschen.

www.neofitos.online

ANDROMEDA ESSENZEN®

Beste Aaurapflege
mit System
von Gundula Christa Ledl

Kraftvolle Schwingungs-Energien
für Erwachsene, Kinder,
Tiere und Räume

reinigend,
harmonisierend,
stärkend,
meditativ

office@institut-andromeda.at

www.institut-andromeda.at



TREE OF LIFE

Monoatomische Mischung

Stärkt Chakren,
Wurzeln & geistige Krone

Jetzt im Angebot

28% Rabatt
129€ anstatt 179€



Gedanken zur Zeit

von Eva Laspas

Die Zeit vor der Geburt

Empathie beginnt lange vor dem ersten Schrei

Als mein letztes Kind endlich auf meinem Bauch lag, wollte ich es mit einer Decke zu-

decken, weil ich spürte, dass ihr kalt war. Ich konnte es am eigenen Leib fühlen – diese Kälte, die von einem 37°-Umfeld in eine 20°-Umgebung wechselt. Ich umschlang die Kleine mit meinen Armen und verlangte eine Decke.

„Ach, der ist nicht kalt“, so die unsensible Antwort der Hebamme. Woher sie das zu wissen glaubte?



Dazu braucht es Empathie – Hineinfühlen in das Wesen, das gerade eine gewaltige Grenze überschritten hat. Und das beginnt nicht erst im Moment der Geburt, sondern lange davor.

Bedürfnisse ernst nehmen – von Anfang an

Wenn Seelen hier in einem Körper ankommen, finden sie einen unfertigen Körper vor. Meine Aufgabe als Mutter sehe ich darin, den Kindern – den Seelen – den Umgang mit ihrem neuen Körper erfahren zu lassen, zu erleichtern und unsere Kultur näher zu bringen sowie ihren Geist für andere Kulturen offen zu halten.

Was wir oft übersehen: Diese bedürfnisorientierte Haltung sollte nicht erst nach der Geburt beginnen. Das Kind hat bereits vor der Geburt Bedürfnisse – und diese werden in den seltensten Fällen berücksichtigt. In der Schwangerschaft wird weitergeraucht, Alko-

holgetrunken oder mal rasch ein Schmerzmittel eingeworfen. Bei Giften, die über das Blut der Mutter in den kindlichen Organismus gelangen, kann das Kind nicht räumlich ausweichen. Es hilft sich, indem es den Stoffwechsel dauerhaft verändert – ein erster Anpassungsakt an eine Umwelt.

Was wir daraus lernen können – die Forschung von Dr. Arthur Janov

Dr. Arthur Janov schreibt über diese Einflüsse und deren Auswirkungen auf unser ganzes Leben in seinem Buch „Vorgeburtliches Bewusstsein“. Wissenschaftlich fundiert und mit zahlreichen Studien belegt sowie aus jahrzehntelanger Arbeit mit Patienten hat er herausgefunden, dass unser gesamtes Leben von unseren vorgeburtlichen und geburtlichen Erfahrungen geprägt wird. In seiner Therapieform „Primal Therapy“ führt er Menschen wieder an diese einschneidenden Erlebnisse heran – sofern sie es zulassen – und löscht die eingegrabenen Erfahrungswerte.

Die Zeit vor der Geburt ist keine Wartezeit. Es ist eine empfindsame Lebensphase, in der ein Wesen bereits fühlt, reagiert und geprägt wird. Wie wir dieser Zeit begegnen – mit Achtsamkeit oder mit Gleichgültigkeit – entscheidet mit darüber, welches Vertrauen ein Kind in die Welt bringt.

Deine Eva Laspas ◆

Eva Laspas

Kommunikationsexpertin auf vielen Ebenen. Text- und Buchwerke für Unternehmerinnen. Herausgeberin des Festival der Sinne-Onlinemagazins – Gedanken voller LebensSinn seit 2003. Autorin von zahlreichen Ratgebern und Ratgeberromanen. Ganzheitlich. Klar, effektiv und mit Liebe. Das Leben ist zu kurz für 08/15.



Hier bestellen



eva@laspas.at

◀ laspas.at ▶



Das neue Buch von Karin Tag

**Friedensfähigkeit als neue
Schlüsselkompetenz für Führung,
Bildung und gesellschaftliche Entwicklung.**

**Band 1 der Reihe Homo Pacis -
Vom individuellen Bewusstsein
zur kollektiven Evolution.**



www.karintag.de

Ursula Vandorell Alltafander **URLICHT**

Mediale Beratung - Coaching -
Aktivierungen - Einweihungen - Seminare
www.urlicht-alltafander.com



Michael Elrahim Amira
Medium der Geistes Welt

Seelengeführt
Das Seelenheil kommt, Gott die Quelle selbst,
Erleuchtet, Weisheit und Frieden

An kana Te Verlag

An kana Te-Academy
Verein zur Förderung des Bewusstseins
www.ankanate-akademie.at

Venus-Aspekte – wie wirken sie im persönlichen Horoskop? Teil II

Nachdem wir in verschiedenen Mystikum-Ausgaben bereits Aspekte der Venus mit Mars und Jupiter beleuchtet haben, widmen wir uns heute den Venus-Saturn-Aspekten.



Auf den ersten Blick scheinen Venus und Saturn nicht besonders miteinander zu harmonieren. Venus, die schöne und charmante Liebesgöttin, und Saturn, der strenge Prüfer und Meister über die Zeit, der lieber reduziert als genießt – wie soll das zusammengehen? Vermiest er im Aspekt zur Stier-Venus nicht alle Werte, Sinnlichkeit und Schönheit? Und ist er nicht ein Beziehungskiller bei Waage-Venus?

Schauen wir uns also die Aspekte im Einzelnen an.

Steht Venus in *Konjunktion* mit Saturn, dann bekommt ihr leichtfüßiger Charme eine ernsthafte, manchmal pessimistische Note. Der

Selbstwert spielt eine wichtige Rolle; da er aber in dieser Konstellation nicht selbstverständlich ist, müssen wir ihn uns erst erarbeiten. Aber können wir unseren eigenen Wert realistisch erkennen? Saturn treibt uns zur Perfektion an: zu einem perfekten Outfit, einem perfekten Auftreten, einem perfekten Lebensstil. Da all diese Dinge meist nicht gratis zu haben sind, werden wir nach Geld und Besitz streben, um uns über äußere Werte Anerkennung zu holen. Beziehungen könnten aus Berechnung eingegangen werden, denn wir wollen der Welt eine „vollkommene“ und gesellschaftskonforme Partnerschaft mit einem wohlhabenden Menschen präsentieren. Zumindest bevorzugen wir einen Partner, der uns Struktur und Stabilität vermitteln kann und so unseren Selbstwert anhebt. Klare Absprachen in der Beziehung und sogar ein Ehevertrag sind dabei äußerst wichtig.

Wenn wir in der Radix die harmonischen Aspekte *Sextil* und *Trigon* zwischen Venus und Saturn vorfinden, gehen wir Beziehungen nicht leichtfertig ein, doch wenn wir uns für einen Menschen entschieden haben, werden wir uns um ein solides Fundament der Partnerschaft bemühen. Hier spielt weniger der finanzielle

Background des Partners eine Rolle, sondern eine verantwortungsvolle Haltung, die auf Treue beruht. Wir sind dann realistisch genug, um einzusehen, dass es in jeder Partnerschaft auch Probleme geben kann, wissen aber auch, dass man diese lösen und daran wachsen kann.

Auch wenn wir in unseren Gefühlsäußerungen eher verschlossen sind, kann uns eine solide Gemeinsamkeit inneren Halt und Sicherheit vermitteln, und das über viele Jahre hinweg, denn harmonische Aspekte zwischen Venus und Saturn sind ein stabiler Bindungsfaktor. Eine leichtfertige oder unbedachte Trennung kommt meist nicht in Frage.

Schwieriger sind die Spannungsaspekte (*Quadrat*, *Opposition* oder *Quincunx*) zwischen Venus und Saturn.

Die Grundthematik bleibt bestehen, doch wird die emotionale Verletzlichkeit oft schon früh im Leben spürbar, vielleicht weil wir selbst nicht viel Liebe und Wärme als Kind bekommen haben.

Bei der *Opposition* könnte es sein, dass wir uns in Situationen, in denen es darauf ankommt, Lie-



be und Zuneigung zu empfangen oder zu schenken, unbehaglich fühlen und ihnen deshalb eher ausweichen. Das kann sogar dazu führen, dass wir aus Angst und Unsicherheit eine unsichtbare Mauer um uns herum errichten, wodurch wir äußerlich kühl und unnahbar erscheinen können, auch wenn wir es innerlich gar nicht sind. Doch wenn wir einmal zu jemandem wirklich Vertrauen gefasst haben und uns sicher fühlen, dann können wir auch tiefe Gefühle entwickeln, uns treu und zuverlässig zeigen.

Beim *Quadrat* finden wir eine ungesunde Mischung aus Kontaktarmut, geringem Selbstwert, erotischer Hemmung und Belastungen durch eine Partnerschaft, wo der andere bestimmend und maßregelnd ist. Liebe ist an Bedingungen geknüpft; wahrscheinlich mussten wir einst gewissen Forderungen der Eltern erfüllen, um ihre Liebe zu „verdienen“. Diese Forderungen haben wir als Erwachsene verinnerlicht und gestatten uns Lebensfreude und Genuss erst, wenn wir alle möglichen Bedingungen erfüllt haben – und dasselbe verlangen wir auch vom Partner/der Partnerin. Unsere Ansprüche an eine perfekte Beziehung sind derart hoch, dass sie kaum jemand erfüllen können wird. Und falls doch, wird es mit den Jahren nicht leichter, denn eine Beziehung kann vor lauter Perfektion auch erstarren.

Im *Quincunx* ist uns der Ursprung unserer Ängste und Hemmungen nicht bewusst, dennoch leiden wir an der Distanz, die wir zu anderen

Menschen verspüren. Mehr als bei den anderen Konstellationen neigen wir dazu, uns einen hilfsbedürftigen Partner zu suchen, für den wir sorgen, um uns unentbehrlich zu machen. Mit Liebe hat das oft nicht viel zu tun.

Die Lösung bei all diesen Aspekten liegt natürlich in erster Linie in der Selbstakzeptanz und dem Lernen von Selbstliebe. Denn wenn wir unseren eigenen Wert erkennen, können wir uns frei machen sowohl von äußeren Statussymbolen wie auch vom Perfektionsanspruch an eine Partnerschaft. Dafür dürfen wir uns Genuss, Sinnlichkeit und Erotik nach eigenem Empfinden und ohne Vorgaben anderer erlauben.

Venus und Saturn können natürlich auch noch auf andere Art miteinander verbunden sein, selbst wenn sie keinen Aspekt miteinander bilden. Wenn ein Planet im Zeichen des anderen steht (also etwa Venus in Steinbock und Saturn in Stier oder Waage), sprechen wir von einer Rezeption. Aber auch wenn Venus im zehnten, Saturn im zweiten oder siebenten Haus steht (Häuser-Rezeption), wenn das 2. oder 7. Haus in Steinbock, das 10. Haus in Stier oder Waage beginnt, besteht die Verbindung.

Überprüfen Sie doch selbst, wieviel Venus-Saturn-Energie in Ihrem Horoskop wirkt, und fragen Sie sich, in welcher Form Sie diese leben. Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, schreiben Sie mir gerne:

Sigrid.Farber@gmail.com 

Sigrid Farber, Astromaster®

Für die Astrologie habe ich mich eigentlich „immer schon“ interessiert. Bereits als vierjähriges Mädchen hat es mir Spaß gemacht, alle Familienmitglieder und Bekannten nach ihrem „Sternzeichen“ zu fragen. Dennoch hat es mich beruflich ursprünglich zum Theater gezogen. Ich wurde Schauspielerin, war einige Jahre an Bühnen in Wien, Deutschland und der Schweiz engagiert und verlegte mich später auf die Filmbranche, wo ich nicht nur in mehreren Serien und Filmen mitspielte, sondern auch als Produktionsassistentin und Aufnahmeleiterin tätig war.

Das Interesse für die Astrologie hat mich aber immer begleitet, und 1994 raffte ich mich auf und machte eine einjährige Grundausbildung, der viele einschlägige Seminare und jahrelange Deutungstrainings folgten. Seit etlichen Jahren bin ich als gewerbliche und beratende Astrologin tätig, wobei mein Hauptaugenmerk auf der psychologischen Seite liegt. Mir macht es Freude, Menschen in allen Facetten ihres Charakters kennenzulernen und ihnen mit Hilfe der Astrologie Möglichkeiten zur Selbsterkenntnis und Entwicklung ihrer Talente und Stärken aufzuzeigen.

mail@astro-farber.at

Tel.: 0660-710 20 89

◀ astro-farber.at ▶



MAYA Zeitbegleiter

August 2026
von KAMIRA Eveline Berger



Liebe Maya-FreundInnen!

Hier ist meine letzte Botschaft aus dem alten Jahr.

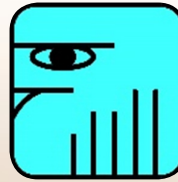
Für gutes „Rüberrauchen“ vom 25. auf den 26.7. könnt ihr gerne auch meine ausführliche MULUC-Jahresbeschreibung, hier herunterladen.

Gratis Download



Guten Start ins neue Jahr ROTER MOND 8 / WEISSE WIND-WELLE!,

wünscht Euch herzlich
Kamira.

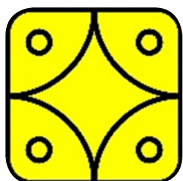


Die Zeitqualität MEN, der BLAUE ADLER, sorgt vom 1.-13.8. für einen klaren und weitreichenden Überblick. Mit ihm können wir uns endlich aus den erdrückenden weltlichen Sorgen, Ängsten, engen, kreisenden Gedanken, entfernen. Zum

Durchatmen, mehr Objektivität, geistiger Lösungssuche und Visionen. Das bringt oft die erleichternde Erkenntnis, dass wir eh im Plan sind, es gar nicht so schlimm ist wie es sich emotional anfühlt und FreundInnen uns wohlwollend hinweisen. Hier noch das Wie: Schreibt die Stress-Themen kurz auf, damit sie mal weggelegt werden können. Dann gebt Euch Ruhe, Schlaf, Dösen, geistigem Reisen hin und wartet, wo Ihr hingetragen werdet. Ohne Vorbehalte oder Bewertung! Lasst es sich selbst in Jetzt oder zukünftige Realitäten ordnen. Nun könnt Ihr Fragen stellen, inwiefern Euer größtes Pro-



blemthema da hineinpasst. Und achtet genau auf Gefühle, Bilder, Infos aller Art (ev. aufschreiben). Letzter Schritt: Man ist auch der Experte für Selbst-er-Mächtigung. Also los – Ihr bestimmt!



Kurz nach dem Maya-Neujahr (26.7.) geht es Schlag auf Schlag weiter! LAMAT, der GELBE STERN, ist vom 14. – 26.8. die Abschlusswelle des Tzolkin (Hl. Kal. d. Maya). Hier wirkt daher höchste Harmonie, Schönheit und Perfektion! Alles möchte zum natürlichen Abschluss gebracht werden wie der letzte Stein in einem Mosaik, damit man frei für neue Aufgaben und Projekte wird. Doch gerade diese gewisse starre Konzentration auf Vervollkommenung macht uns oft das Leben schwer. Vielleicht entspricht das Endprodukt nicht unseren Vorstellungen oder es ist einfach noch nicht fertig, obwohl wir das gerne hätten. Nun, jene menschliche Verbissenheit gilt es jetzt weise zu erweichen und unser Ego als Kerkermeister zu entlarven. Last Euch also buchstäblich zur höchsten Schönheit führen, alte Wertvorstellungen in Frage stellen und Harmonie als logisches Endprodukt von selbst entstehen! Das ist der wahre Schlusspunkt im Tzolkin. Was wissen wir Menschen schon von göttlich-perfektem Ursprung? Ok, aber lernen können wir es!



Die Zeitwelle IMIX, Roter DRACHE, steht diesmal vom 27.8. – 8.9. am Anfang des Tzolkin! Wie eine leere Leinwand, ein Neugeborenes, eine neue Beziehung, werden wir geflutet mit maximaler Impulskraft, Motivation und Hoffnung. Diesmal wird (mache ich) alles anders. Es wohnt eine unbändige Lebensenergie in uns, die sich immer wieder neu erfinden muss, um entwickeln zu können, weil es das universelle Prinzip von Wachstum ist. Sobald wir das verinnerlicht haben, wird jede Chance auf einen Neuanfang mit Begeisterung genutzt. Dann zählt nur dieser magische 1. Schritt/Moment, der nicht geplant oder kopiert werden kann. Seid bereit, neugierig, offen! Was will jetzt in Euer Leben treten? Und nutzt die Gunst dieser Zeitwelle. Denn die Drachenkraft beflügelt und befeuert uns gleichermaßen, ohne Aufwand für uns selbst. Ihr seid die ManagerInnen von dem, was gerade umgesetzt werden möchte. Wir sind aktuell rationell, schnell, kraftvoll, logisch und pragmatisch – also wahre Tausendsassas, oder? ;-))

In diesem Sinne wünsche ich Euch wie immer viel Spaß und Erfolg beim Zeitgleiten!
In Lak`ech, Eure KAMIRA ✦

KAMIRA Eveline Berger

geb. 8.10.1958, Blaue magnetische Nacht, Waage/Waage 
Bewusstseins-Trainerin und Krisenbegleitung, Autorin

Waschechte Wienerin mit viel Humor und Herz, gerne Österreicherin und typische Selfmade-Frau. Seit 25 Jahren selbstständig mit ihrer Berufung, Menschen zu unterstützen im Unternehmen LICHTKRAFT.

Arbeitsphilosophie: „Ich lehre was ich lebe!“



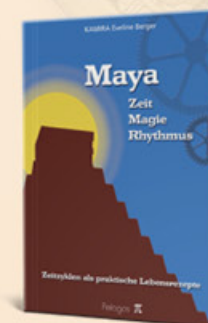
◀ lichtkraft.com ▶



Maya-Timer 2026

Im Einklang mit den Zyklen der Zeit von Kamira Eveline Berger

Edition Pelagos
978-3-9505585-2-4
Format: 14,8cm x 21,0cm
148 Seiten, Softcover
Preis: € 26,40



Endlich ein leicht verständliches Grundlagenbuch!

„Maya – Zeit.Magie.Rhythmus“
244 S. geballtes Praxiswissen aus 15 Jahren Erfahrung

2. Auflage, A-5 Soft-Cover €19,80.
Vertriebsstellen:
Lichtkraft & Verlag Pelagos





MINERVA-VITA®
Nicht zufällig gesund

Du spürst, wenn dein Körper in Balance ist

Entdecke jetzt echte Zellkraft.

Premium Longevity Supplemets | Made in Austria

- ✓ laborgeprüfte Reinheit & Bioverfügbarkeit
- ✓ optimal für eine moderne Longevity-Routine
- ✓ Premiumversand, kostenfrei ab 59 €
- ✓ 30 Tage Rückgaberecht

CROPfm

Radio aus der Vorstadt der Wirklichkeit

Über 500 Sendungen im Archiv!

cropfm.at

Naria®



Akademie für ganzheitliches Bewusstsein

FÜR MEHR LEIBLICHES UND GEISTIGES WOHLBEFINDEN

Akademie für ganzheitliches Bewusstsein, Energiearbeit
für einen gesunden Leib, Geist & Seele

Workshops und Fortbildungen
Kostenloses Erstgespräch

Webinar **Naria Horizonte**

Samstag 08.08.26
18.00 - 19.00 Uhr

Live Webinar per Zoom
kostenfrei



Tel.: +49 (0)151-200 200 44 www.naria.earth



Tiefe Weibliche Macht

———— Zyklus 1 2026/27 ————

Dr. phil. Milena A. Raspotnig

**Tiefe weibliche Macht:
Onlineseminar für heilsame Kommunikation,
persönliches Empowerment und langfristige Resilienz**

**Zyklus 1:
Grundlagen mächtiger weiblicher Magie**

Viele Jahrtausende waren die mächtigen weiblichen Heil- und Zauberkräfte verschleiert und verborgen. Sie wurden nur mündlich und im Geheimen an Eingeweihte übertragen. Nun ist es aber soweit, dass dieses wertvolle Wissen für uns alle wieder zugänglich und lernbar ist.



Tiefe Weibliche Macht

Du erhältst mächtiges Heilwissen aus Jahrtausende alten, mündlich überlieferten weiblichen Traditionen vermittelt, sowie hochaktuelle wissenschaftliche Informationen zu Kommunikation, persönlichem Wachstum und Gesundheit.

Gemeinsam tauchen wir – passend zu den Jahreszeiten – in weibliche Kräfte ein, die uns helfen, zentriert, geerdet und gut abgegrenzt mit den Herausforderungen des Alltags und der Welt umzugehen.

Zudem werden die Jahreszeitenfeste aus der weiblichen Perspektive erzählt, so dass ein ganz frischer Bezug zu unseren Feiertagen möglich wird. An wichtigen Portaltagen zelebrieren wir Zeremonien aus den magischen weiblichen Traditionen.

Alte Mythologien werden mit einem modernen weiblichen Bezug neu erzählt, so dass sie uns im Alltag stärken und unterstützend begleiten.



Gratis Hörprobe [Hier klicken](#)



Das Seminar bietet eine liebevolle Gruppe, die regelmäßig in Verbindung ist, aber der Kurs kann auch ganz individuell, unabhängig von der Gruppe durchlaufen werden.

Du bekommst im Onlineseminar neun Monate lang handfeste praktische Werkzeuge, um:

- Das eigene Energiefeld kennenzulernen
- Subtile Energien gezielter wahrzunehmen und lenken
- Gesunde Grenzen zu spüren und zu halten
- Resilient und zentriert den Alltag zu stemmen
- Die innere Kritikerin und Zweiflerin loszulassen
- Authentische Selbstliebe zu stärken
- Den Segen und die Macht der Vergebung einzusetzen
- Ahnentemen zu lösen und heilsame Anbindung an die Ahnen zu haben
- Erfolgreiche Kommunikation und Stolperfallen in Beziehungen kennenzulernen
- Die eigene Intuition und innere Weisheit zu stärken
- Aktiv das eigene Universum zu gestalten
- Energetische Naturgesetze zu kennen und zu nutzen
- Kraftvolle, verlässliche Verbindung mit den natürlichen Kräften und der göttlichen weiblichen Macht zu haben



Dr. phil. Milena Raspotnig

studierte Psychologie an der Georgetown University in Washington, D.C., der LMU München und der KU Eichstätt, wo sie anschließend promovierte und lehrte.

Seit 1996 arbeitet sie in eigener Praxis in München als Diplom-Psychologin, Heilpraktikerin, Therapeutin und Life-Coach. Ihre Schwerpunkte sind Psychotherapie, klassische Homöopathie, anthroposophische Medizin, Kinder und Frauenheilkunde sowie traditionelle energetische Heilweisen und schamanische Psychotherapie. Neben der Praxistätigkeit unterrichtet sie Kurse für spirituelles Empowerment und leitet die Akademie am Mariannenplatz.



◀ www.raspotnig.com ▶



Wer bist Du?

Wenn wir verstehen wollen, wie der Geist im Menschen Gestalt annimmt, müssen wir zunächst verstehen, was eine Person ist. Entwicklungspsychologie, Philosophie und Mystik geben darauf unterschiedliche Antworten. Tatsächlich beschreiben sie verschiedene Seiten derselben Wirklichkeit.

Niemand wird als Person geboren. Wir werden als Leben geboren.

Dieses Leben beginnt lange vor dem ersten bewussten Gedanken. Im Mutterleib entsteht aus einer einzigen befruchteten Zelle ein Organismus von unvorstellbarer Komplexität. Milliarden von Zellen bilden Organe, Nervenbahnen und schließlich ein

Gehirn. Kein Ingenieur entwirft diesen Menschen, kein Bauplan wird von außen abgearbeitet. Das Leben organisiert sich selbst und entfaltet Möglichkeiten, die bereits in ihm angelegt sind.

Die Biologie beschreibt diese Prozesse mit großer Präzision. Warum aus Materie überhaupt Leben hervorgeht und weshalb dieses Leben eine solche schöpferische Dynamik besitzt, bleibt dennoch ein Geheimnis. Das ist keine Lücke unseres Wissens. Geheimnisse sind Wirklichkeiten, die größer sind als jede Erklärung.

Der Embryo besitzt noch kein Selbstbild. Er kennt weder Namen noch Geschichte. Er reagiert auf Berührung, Klang, Licht und den Rhythmus des

mütterlichen Körpers. Leben antwortet auf Leben. Personwerdung beginnt erst nach der Geburt.

Mit der Sprache geschieht etwas Entscheidendes. Aus Erleben wird Erzählen. Das Kind sagt nicht mehr nur: »Hunger.« Es sagt: »Ich habe Hunger.« Später sagt es: »Das ist mein Ball.« Mit diesem kleinen Wort – ich – entsteht die Person.

Sie ist weder Irrtum noch Illusion. Sie ist die Gestalt, in der Verantwortung, Freiheit, Liebe und Denken möglich werden. Ohne Person gäbe es keine Moral, keine Kunst, keine Wissenschaft und keine Geschichte.

Das Problem beginnt nicht mit der Person, sondern dort, wo sie sich selbst für den Ursprung ihres Lebens hält.

Im Feuer der Fragen
von Neofitos



Vielleicht hilft das Bild einer Welle. Wir können ihre Form beschreiben, ihre Höhe messen und ihre Bewegung berechnen. Doch keine Welle existiert aus sich selbst. Sie ist die Gestalt, die das Meer in einem bestimmten Augenblick annimmt. Sie besitzt ihre eigene Form und bleibt doch immer Meer.

Vielleicht verhält es sich mit unserer Person ebenso. Unsere Biografie, unsere Begabungen, Verletzungen, Hoffnungen und Ängste sind wirklich. Sie prägen uns und machen uns unverwechselbar. Aber vielleicht sind sie nicht der tiefste Ursprung unseres Seins, sondern die Weise, in der das Leben in diesem Menschen Gestalt angenommen hat.

Damit verändert sich auch unser Verständnis von Entwicklung. Wir verstehen sie meist als Anhäufung von Wissen, Erfahrung und Erfolg. Das Leben selbst folgt offenbar einer anderen Bewegung. Aus einer einzigen Zelle entsteht ein Mensch, nicht indem ständig Neues hinzukommt, sondern indem sich das bereits Angelegte entfaltet.

Gilt das nicht auch für unsere geistige Entwicklung?

Reifung bedeutet dann nicht, etwas völlig Neues zu erwerben. Sie bedeutet, immer mehr zu dem Menschen zu werden, der wir im tiefsten Grund bereits sein können. Meinten die Weisheitstraditionen genau das, wenn sie von Erwachen oder Erleuchtung sprachen? Nicht ein anderer Mensch entsteht, sondern sichtbar wird, was von Anfang an verborgen gegenwärtig war.

Ein stiller See spiegelt den Himmel. Erst der Wind lässt Wellen entstehen. Sie sind wirklich, aber sie erschaffen den See nicht. Sie sind seine augenblickliche Gestalt.

So verhält es sich auch mit Gedanken, Gefühlen und Erinnerungen. Sie kommen und gehen. Selbst unser Selbstbild verändert sich im Laufe des Lebens. Was aber ist es, das all diese Veränderungen wahrnimmt?

Diese Frage lässt sich nicht durch weiteres Denken beantworten. Jeder Gedanke gehört bereits zu dem, was beobachtet wird. Die Kunst besteht deshalb nicht darin, klüger zu denken, sondern klarer wahrzunehmen.

Hier beginnen die kontemplativen Wege. Sie richten ihre Aufmerksamkeit nicht auf den Inhalt des Denkens, sondern auf den Ursprung des Wahrnehmens. Im tibetischen Dzogchen lautet die Einladung, den Blick nicht auf die Wolken zu richten, sondern auf den Himmel, in dem sie erscheinen.

Gedanken, Gefühle und Persönlichkeit gehören zum Menschsein. Doch keines dieser Phänomene besitzt das letzte Wort über unser Wesen. Freiheit bedeutet nicht, frei von Gedanken oder Gefühlen zu sein, sondern frei davon, sich mit ihnen zu verwechseln.

Seien wir freie Personen und bleiben es. Das wünsche ich Euch und mir.

Euer Neofitos ♦

Neofitos –

Revolution Geistheilung

Erleben Sie die Kraft des lebendigen Geistes: Heilung, Befreiung und der Weg zur inneren Erleuchtung.



Neofitos zeigt in seinen Werken, wie geistige Erkenntnis und freier Wille zu körperlicher und seelischer Heilung führen.

Entdecken Sie die Bücher von Neofitos:

- *Revolution Geistheilung I, II und III*
- *Die Reise der Seele nach dem Tod*
- *Über das Absolute und das Nichts*

Mehr erfahren und bestellen unter:

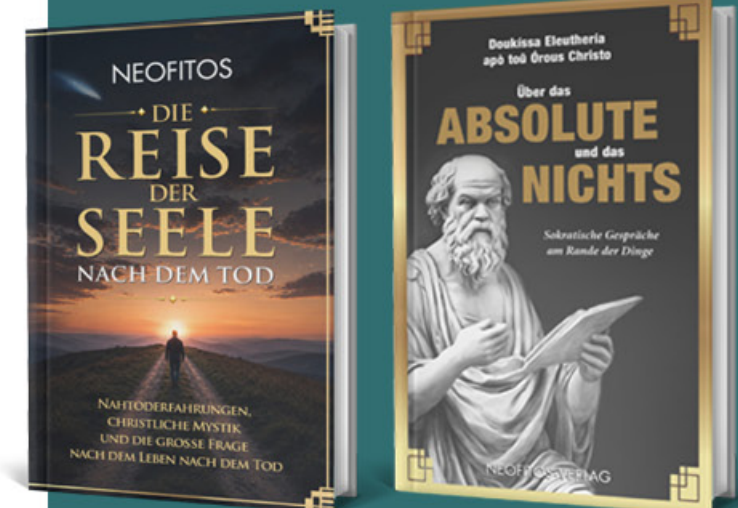
◀ neofitos.online ▶

◀ www.amazon.de/revolution-geistheilung ▶



„Wo immer geistige Erkenntnis ist,
da ist auch freier Wille.“

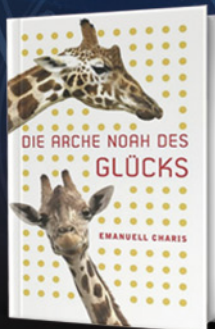
(Hl. Thomas von Aquin)





Emanuell Charis GmbH

- Hellsehen • Rauchlesen
- Partnerrückführung
- Magie und Fluch Befreiung
- Erfolgsenergie -
- Unternehmensberatung
- Lebensberatung
- Liebesenergie



www.emanuellcharis.de

info@emanuellcharis.de

Jahrestraining 2026

mit Prof. Dr. h.c. Christos Drossinakis und Bettina Maria Haller

TERMINE

DEUTSCHLAND

21. + 22. März
02. + 03. Mai
13. + 14. Juni
22. - 29. August GR/Evia
17. + 18. Oktober
14. + 15. November
12. + 13. Dezember

ÖSTERREICH

14. + 15. März
25. + 26. April
06. + 07. Juni
22. - 29. August GR/ Evia
10. + 11. Oktober
07. + 08. November
05. + 06. Dezember

Anmeldung und Infos

IAWG-frankfurt@web.de
0043 664 460 7654

Mehr Informationen

www.heilerschule-drossinakis.de



**Entwickle deine
Heilkraft!**



You Tube



GEWINNSPIEL



August 2026/1

Unser langjähriger Sponsor **Oliver Gerschitz** vom **Regentreff** hat uns freundlicherweise eine Eintrittskarte für den „**Kongress für Grenzwissen 2026**“ im Oktober für unsere monatliche Verlosung zur Verfügung gestellt.

Zu gewinnen gibt es 1 Eintrittskarte „**Kongress für Grenzwissen 2026**“ am **10. & 11. Oktober 2026** im Donaucenter Schubert, Donau-Gewerbepark 24, 94486 Osterhofen.

Einsendeschluss ist der **30. August 2026**. Die Gewinner werden am 31. August 2026 per Mail informiert.

Das Mystikum-Team wünscht euch viel Glück!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Meldet euch bitte für unseren Newsletter an und schreibt eine Mail an: gewinnspiel@mystikum.at

News-
letter



Mit enthalten sind:
2x Mittagessen (ohne Getränke) und 2x Kaffeepause (Kuchen mit Heißgetränken).
Zu den Mittagessen stellt der Betreiber vor Ort ein sehr hochwertiges Buffet zur Verfügung (auch für Vegetarier und Veganer).

◀ regentreff.de ▶



**DR. MED.
GERD REUTHER**
Länger und gesünder
leben ohne Medizin?



**MARTIN
SZWED**
Energieorte,
der Krebs und ich



**HARALD
HAVAS**
UFO-
Offenlegung



**PETER
DENK**
„Star Trek“
ist real!



**FRANK
HÖFER**
Das „Brooklyn
Project“



**ROBERT
STEIN**
Die Evolution
der Energie



GEWINNSPIEL



August 2026/2

Es freut uns sehr, dass Buchautor **Roland M. Horn** uns freundlicherweise **zwei Bücher** für unsere monatliche Verlosung zur Verfügung gestellt hat.

Zu gewinnen gibt es 2x das Buch „**Gottes Rückkehr – Warum Wissenschaft ohne Gott nicht funktioniert**“ von **Roland M. Horn**, Taschenbuch, 248 Seiten

Einsendeschluss ist der **30. August 2026**. Die Gewinner werden am **31. August 2026** per Mail informiert.

Meldet euch bitte für unseren Newsletter an und schreibt eine Mail an: gewinnspiel@mystikum.at

News-
letter



Das Mystikum-Team wünscht euch viel Glück!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Roland M. Horn

◀ roland-m-horn.de ▶



Tierisch anders



von Josefin Kejla

Interview mit Elisabeth vom Verein Equisensus – Erfahrungen erleben

Erzähl uns gerne, wer du bist und was du auf deinem Hof anbietest.

Ich bin Elisabeth und werde auf meinem Hof in Moosburg, Kärnten (Österreich), künftig unter anderem tier- und naturgestützte Interventionen, Kinästhetik in Verbindung mit Tieren und der Natur sowie NADA-Ohrakupunktur anbieten. Mein Ziel ist es, Menschen in einer wertschätzenden und naturnahen Umgebung ganzheitlich zu begleiten und zu unterstützen.

Wie war dein Weg zu Tieren und zu deinem eigenen Hof? Und wie lange hast du dir deinen Traumhof für deine Tiere gewünscht?

Ich bin zwar in der Stadt aufgewachsen, doch meine Eltern haben meinem Bruder und mir von klein auf die Liebe zur Natur und zu den Tieren mitgegeben. Ob Wanderurlaube, Ferien auf dem Bauernhof, un-

sere eigenen Haustiere, Reitstunden oder Wochenenden beim Pilzesammeln im Wald – wir verbrachten schon als Kinder viel Zeit draußen und waren der Natur und den Tieren immer eng verbunden. Schon als kleines Mädchen hatte ich einen großen Traum: Eines Tages auf einem Bauernhof zu leben, umgeben von vielen Tieren.

Wie lange existiert dein Hof bereits und was hat sich seitdem verändert?

Das Haus selbst ist bereits über 200 Jahre alt. Früher soll es die Schmiede des Schlosses Tigring gewesen sein. Vor etwa zwei Jahren habe ich das Anwesen gekauft und begonnen, meinen Traum von einem eigenen kleinen Pferdehof zu verwirklichen. Aktuell entsteht ein Stallzubau, damit meine Pferde noch mehr Platz und ein artgerechtes Zuhause haben.

Welche Tiere leben bei dir und welche Pferderassen?

Derzeit teilen sechs wundervolle Tiere ihr Zuhause mit mir: meine Hündin Laika, das Minishetlandpony Mizi, Pony Fynn, mein Araber Ares, die Ungarisches Warmblut-Araber-Mix-Stute Faye sowie meine Quarter-Appaloosa-Mix-Stute Eleonor.

Gibt es ein Tier, das dir besonders am Herzen liegt?

Jedes von ihnen hat seinen ganz eigenen Charakter und bereichert meinen Alltag auf seine ganz besondere Weise.

Was ist dir wichtig für das Zusammenleben mit deinen Tieren?

Für das Zusammenleben mit meinen Tieren ist mir neben einer artgerechten Haltung besonders wichtig, dass jedes Tier seinen eigenen Charakter entfalten und seine Bedürfnisse ausdrücken darf. Eine vertrauensvolle Beziehung entsteht für mich durch Respekt, Verständnis und Achtsamkeit.

Hast du Tipps dafür, wie man einen eigenen Hof aufmachen kann?

Wer den Traum von einem eigenen Hof verwirklichen möchte, sollte sich zunächst überlegen, wofür



dieser stehen soll und welche Werte vermittelt werden sollen. Eine klare Vision, eine möglichst artgerechte Tierhaltung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Tier bilden dabei die Grundlage. Ebenso wichtig ist es, klein zu beginnen, authentisch zu bleiben und Schritt für Schritt zu wachsen. Mit Geduld, Leidenschaft und einer starken Verbindung zur Natur kann ein Hof zu einem ganz besonderen Ort werden – für Tiere ebenso wie für Menschen.

Was wären deine Zukunftspläne und Ziele?

Mein Herzenswunsch ist es, den Hof zu einem Ort der Begegnung für Mensch, Tier und Natur zu machen – geprägt von Vertrauen, Achtsamkeit und gegenseitigem Respekt. Mit der geplanten Gründung des Vereins „Equisensus – Erfahrungen erleben“ möchte ich Menschen mit ähnlichen Werten verbinden und einen Raum schaffen, in dem wertvolle Erfahrungen und eine besondere Verbindung zwischen Mensch, Tier und Natur entstehen können.

Möchtest du gerne selbst noch mehr lernen, arbeiten oder etwas gründen für deinen Hof?

Mein Wunsch ist es, den Hof zu einem Ort der Begegnung für Mensch, Tier und Natur weiterzuentwickeln. Mit der Gründung des Vereins „Equisensus – Erfahrungen erleben“ und meiner geplanten Ausbildung zur Kräuterpädagogin möchte ich Menschen begleiten und Angebote schaffen, die eine achtsame Verbindung zu Tieren und der Natur ermöglichen. Der Hof soll ein Ort sein, an dem Menschen zur Ruhe kommen, neue Kraft schöpfen und wertvolle Erfahrungen sammeln können.

Welche besonderen Erfahrungen konntest du bereits auf deinem Hof oder in der Arbeit mit Tieren und Menschen sammeln?

Tiere – insbesondere Pferde – haben die besondere Fähigkeit, Menschen dabei zu unterstützen, wieder bei sich selbst anzukommen. Sie helfen dabei, sich zu erden, zur Ruhe zu kommen, die eigene Wahrnehmung zu stärken und sich selbst wieder bewusster zu spüren. Durch die Begegnung mit ihnen können neue Erfahrungen gesammelt, Vertrauen aufgebaut und wertvolle Dinge gelernt werden. Es ist jedes Mal aufs Neue berührend und wundervoll, diese persönlichen Entwicklungen miterleben und begleiten zu dürfen.



Wie funktioniert Heilung mit Tieren aus deiner Sicht am besten? Gibt es Tipps darüber?

Tiere – besonders Pferde – können Menschen dabei unterstützen, wieder bei sich selbst anzukommen. Durch ihre feinfühligkeit Wahrnehmung helfen sie, zur Ruhe zu kommen, sich selbst bewusster zu spüren und Vertrauen aufzubauen. Dabei steht nicht das „Machen“ im Vordergrund, sondern die achtsame Begegnung zwischen Mensch, Tier und Natur. Aus dieser Verbindung können wertvolle Erfahrungen und persönliche Entwicklung entstehen. ◆

Josefin Kejla

Josefin Kejla ist hauptberuflich seit acht Jahren professionelle Tierkommunikatorin und Geistheilerin. Mit ihrer Energiearbeit unterstützt sie Tiere und Menschen auf ihrem Heilungsweg durch Anwendungen wie energetische Wirbelsäulenaufrichtung und Reiki in Direkt- oder Fernbehandlungen.

Als Tierkommunikatorin spricht sie die Sprache der Tiere und vermittelt bei allen Fragen und Themen zwischen Mensch-Tier-Paaren für mehr Klarheit, Kommunikation, Verständnis und eine harmonischere Mensch-Tier-Beziehung.

Zusätzlich gibt Frau Kejla Tierkommunikation-Kurse in Präsenz- und Online-Seminaren, um ihr Wissen weiterzugeben. Sie unterrichtet Einsteigerkurse und bildet Tierkommunikatoren aus, welche Tieren zuhören und ihnen eine Stimme geben. Persönliche Tiergespräche sind bei Josefin als Telefon- oder Zoom-Termin möglich.

Kostenloses Erstgespräch und Terminvereinbarung unter Tel: 0173 583 0952, E-Mail: mail@josefinkejla.de

◀ josefinkejla.de ▶





oncovet® – Ganzheitliche Tumorthherapie

Wie häufig treten Tumore bei Hunden auf?

Alarmierende Tumorfrequenz / Inzidenz:

2019: Jeder zweite Hund bekommt einen Tumor

2020: Jeder zweite Hund stirbt an einem bösartigen Tumor

2021: Krebs ist die häufigste Todesursache bei Hunden

Foto: Lichtquelle



tierarzt-lorenz.at

Mag. med. vet. Stefan Lorenz

Praxis für ganzheitliche Tiermedizin
oncovet® – Ganzheitliche Tumorthherapie

Franz Josef-Straße 33, 2130 Mistelbach

02572 / 36 600

Der Weg aus der Krise

Derzeit liegt die **Inzidenz bösartiger Tumore bei Hunden bei etwa 46%**, Tendenz steigend. Sie treten bereits bei sehr jungen Tieren auf.

Als Tierarzt zuzusehen, wie eine Tierart buchstäblich vor die Hunde geht, ist nicht akzeptabel.

Im Laufe vieler Jahre erarbeitete ich eine Reihe von Protokollen zur ganzheitlichen Tumorthherapie. Hierbei wird das Tier in seiner Gesamtheit erfasst und seine Bereitschaft, Tumore zu bilden, verändert. Die Therapiemethoden der Wahl sind **Homöopathie** und **mitochondriale Medizin**.

Das Tier wird individuell begleitet und auf einen höheren Gesundheitsstand geführt bis der Modus, destruktive Krankheiten zu produzieren, verlassen wird.



Dipl.- Päd. Andreas Winter

Vorgeburtliches Trauma: Der Urknall der Psyche

Warum manche Ängste, Blockaden und
Stressmuster älter sind als unsere Erinnerungen



Pränatale Psychologie

Was wäre, wenn manche Ängste, manche Beziehungsmuster, manche unerklärlichen Stressreaktionen nicht erst in der Kindheit entstanden sind – sondern vorbereitet wurden? Für viele klingt das zunächst gewagt. Doch die Pränatale Psychologie, ein noch sehr junger Forschungszweig, der sich damit beschäftigt, zeigt, dass ein Teil unserer seelischen Prägung beginnt, bevor wir geboren werden. Wer die Psyche nicht nur als rational-kognitives Bewusstsein versteht, sondern als biologisches Steuerungs- und Anpassungssystem, stößt schnell auf eine unbequeme Möglichkeit: Die Psyche hat eine Vorgeschichte. Und diese beginnt früher, als unser autobiografisches Gedächtnis reicht.

Der Titel dieses Artikels spricht bewusst groß: **Der Urknall der Psyche**. Denn so wie das Universum nicht erst mit den Sternen begann, sondern vermutlich mit einer unsichtbaren Initialzündung, so beginnt auch das psychische Erleben nicht erst mit Sprache, Schule oder bewussten Erinnerungen. Vieles startet in einer Zeit, in der wir noch keine Worte hatten – aber bereits Wahrnehmung. Wir sprechen von den Monaten vor der Geburt – der Schwangerschaft.

Die Psyche denkt nicht erst mit Worten

Ein häufiger Irrtum besteht darin, Psyche mit Bewusstsein gleichzusetzen. Doch unser seelisches System arbeitet lange, bevor

wir rational kognitiv denken können. Ein Neugeborenes kennt keine Sprache, aber es kennt Spannung und Entspannung, Sicherheit und Alarm, Nähe und Trennung, Angst und Wut. Diese Grundmuster sind keine Gedanken – sie sind **Empfindungsprogramme**.

Bereits im Mutterleib reagiert das ungeborene Kind auf Rhythmen, Hormone, Geräusche, Bewegungen und auf den physiologischen Zustand der Mutter. Es erlebt nicht „die Welt“, aber es erlebt deren Übersetzung über den Organismus der Mutter. Stress, Angst, Überforderung, Ruhe, Geborgenheit – all das bleibt nicht folgenlos.





Aufs und Abs

Das ungeborene Kind versteht keine Inhalte. Aber es registriert Zustände. Über die Nabelschnur bekommt es nicht nur mit Sauerstoff und Nährstoffe aus dem mütterlichen Blut, sondern zudem auch Neurotransmitter – chemische Botenstoffe, die Emotionen erzeugen und die Plazentaschranke passieren. Das Ungeborene fühlt, was seine Mutter fühlt, hält diese für die eigenen Emotionen und speichert diese als eigenes Erleben ab – unbewusst.

Die Mutter als erste Umwelt

In der Schwangerschaft ist die Mutter nicht nur Bezugsperson – sie ist zunächst die gesamte Umwelt. Über ihren Körper erhält das Kind Nahrung, Sauerstoff, Rhythmus, hormonelle Signale. Gerät die Mutter dauerhaft unter Stress, erlebt schwere Angst, massiven Druck oder existentielle Unsicherheit, verändert sich auch die innere Umgebung des Kindes.

Das bedeutet nicht, dass jede Sorge in der Schwangerschaft Schaden anrichtet. Das wäre eine falsche Schlussfolgerung. Es kommt nämlich darauf an, wie die „Aufs und Abs“ bewertet und eingeordnet werden. Leben enthält Belastung, und menschliche Entwicklung ist robust. Entscheidend sind eher Intensität, Dauer und fehlende Regulation. Kurzfristiger Stress ist normal. Dauerhafter Alarm kann prägend sein.

Man könnte sagen: Das Kind lernt noch vor der Geburt etwas über die Welt – nicht über Fakten, sondern über Grundstimmungen.

- Ist die Welt sicher?
- Ist Versorgung verlässlich?
- Ist Entspannung möglich?
- Oder herrscht Druck?

Diese Fragen werden nicht sprachlich beantwortet. Sie werden körperlich codiert.

Wenn keine Erinnerung da ist – aber ein Muster

Viele Erwachsene kennen Reaktionen, die sie sich selbst nicht erklären können. Da ist jemand ständig auf Habachtstellung, obwohl objektiv keine Gefahr besteht. Jemand anderes gerät in Panik, sobald Nähe entsteht. Beides ist Angst vor Kontrollverlust. Wieder andere reagieren auf Kritik mit unverhältnismäßiger Verzweiflung oder auf Erfolg mit Selbstsabotage – ein Hinweis auf erlittenen psychosozialen Stress.

Nicht jedes Muster ist vorgeburtlich geprägt. Aber manche Reaktionen wirken so früh, so automatisch und so grundlegend, dass sie sich kaum allein aus späteren Erlebnissen erklären lassen. Je stärker das Stresserleben in den ersten Monaten des Lebens ist, desto gravierender sind die daraus resultierenden



Der Urkonflikt

Wahrnehmungsmuster, die zu ausgewachsenen chronischen Symptomen führen können.

Hier wird das Konzept des vorgeburtlichen Traumas interessant. Gemeint ist damit nicht zwingend ein dramatisches Einzelereignis. Trauma kann auch bedeuten: Ein Nervensystem musste sich dauerhaft an Alarm anpassen, ohne Ausweg, ohne Einordnung, ohne Sprache.

Wer so startet, trägt oft keinen bewussten Schmerz in sich – sondern ein Betriebssystem, das auf Vorsicht eingestellt wurde.

Der Urkonflikt:

Ich bin da – bin ich erwünscht?

Ein besonders sensibles Thema ist die Frage nach Gewolltsein und Ablehnung. Viele Menschen tragen lebenslang das Gefühl in sich, zu viel zu sein, zu stören, keinen Platz zu haben. Solche Empfindungen müssen nicht aus der Schwangerschaft stammen – sie können später entstehen. Doch wenn eine Mutter in schwerer Not ist, die Schwangerschaft ablehnt, verzweifelt oder das Kind als Bedrohung erlebt, kann auch dies eine Atmosphäre schaffen, die Spuren hinterlässt.

Das ungeborene Kind denkt nicht: „Ich bin unerwünscht.“ Aber es könnte Zustände erleben, die später als Grundgefühl auftauchen:

Unsicherheit, Existenzdruck, diffuse Angst vor Zurückweisung.

Später sagt sich der Erwachsene dann Sätze wie: „Ich fühle mich oft fehl am Platz.“ „Ich habe Angst, kritisiert zu werden.“ Oder „Ich habe Erfolg nicht verdient, muss um Liebe kämpfen.“

Solche Sätze klingen rational. Ihre Wurzeln sind es oft nicht.



Warum der Körper sich erinnert

Erinnerung ist mehr als bewusste Rückschau. Auch Muskeln „merken“ sich Bewegungen. Das Immunsystem merkt sich Erreger. Und das Nervensystem merkt sich Gefahrenlagen. Diese Form der Erinnerung ist implizit – sie zeigt sich nicht als Bild, sondern als Reaktion.

Darum erleben Betroffene oft Stresssymptome wie: Herzrasen ohne erkennbaren

Anlass, Engegefühl bei Bindung, Kontrollzwang bei Unsicherheit, Erschöpfung nach harmlosen Konflikten oder ein übermäßiges Sicherheitsbedürfnis. Unser rationaler Verstand sagt: „Es ist doch nichts“, doch die körperliche Emotion antwortet: „Ich habe es doch gewusst: Es kann jederzeit wieder geschehen.“ Und damit ist die Wiederholung eines bereits erlittenen Traumas gemeint.

Typische Lebensmuster mit möglicher früher Prägung

Wer sehr früh Stress gespeichert hat, versucht später oft unbewusst, diesen Zustand zu kontrollieren. Daraus entstehen Muster wie:

1. Perfektionismus

Wenn Fehler gefährlich wirken, wird Makellosigkeit zur Überlebensstrategie.

2. Überanpassung

Wer Nähe sichern will, wird brav, hilfreich, konfliktscheu.

3. Bindungsangst

Wer frühe Unsicherheit erlebt hat, erlebt Nähe später zugleich als Wunsch und Risiko.

4. Daueraktivität

Stillstand fühlt sich bedrohlich an. Also bleibt man beschäftigt.



Verständnis für die Gründe

5. Selbstabwertung

Wenn das Grundgefühl lautet „Ich genüge nicht“, helfen auch Erfolge nur kurzfristig.

Natürlich sind das keine Beweise für vorgeburtliche Ursachen. Aber sie zeigen, wie früh gespeicherte Alarmprogramme später aussehen können.



Heilung beginnt nicht mit Schuldzuweisung

Das Thema Schwangerschaft und Psyche birgt eine Gefahr: die Schuldzuweisung an Mütter. Diese wäre fachlich falsch und menschlich unfair. Die meisten Frauen handeln in Schwangerschaften unter realen Bedingungen – mit eigenen Belastungen, Ängsten, gesellschaftlichem Druck, manchmal ohne Unterstützung. Nicht Schuldige suchen hilft weiter, sondern Verständnis für die Gründe. Niemand gibt absichtlich Stress weiter. Menschen geben weiter, was sie selbst tragen, weil sie überfordert, unreif, unfähig – aber nicht, weil sie böse sind.

Deshalb lautet die konstruktive Frage nicht: *Wer war schuld?*

Sondern:

Was hat mein System gelernt – und braucht es das heute noch?

Kann man so frühe Muster verändern?

Ja. Das Nervensystem bleibt lernfähig. Alte Programme können aktualisiert werden. Nicht durch positives Denken, sondern durch neue Erfahrungen von Sicherheit, Selbstwirksamkeit und emotionaler Neubewertung.

Hilfreich sind häufig:

- Das reflektierte Aufdecken der Handlungsursachen
- das Erkennen wiederkehrender Muster
- Selbstmitgefühl statt Selbstanklage
- sichere Beziehungen
- bewusste Regulation durch Atmung, Bewegung, Ruhe
- Neubewertung alter Gefühle im erwachsenen Kontext

Die entscheidende Erkenntnis lautet im Grunde: *Damals war ich abhängig. Heute bin ich handlungsfähig.*

Der zweite Geburtstag

Manche Menschen erleben ihre eigentliche innere Geburt erst viel später. Nicht im Kreißsaal, sondern in dem Moment, in dem sie begreifen:

- Meine Angst ist alt, aber nicht die Wahrheit.
- Mein Alarm ist verständlich, aber nicht mehr nötig.
- Mein Körper schützt mich – nur mit veralteten Daten.

Das ist ein Wendepunkt. Denn wer seine Symptome nur bekämpft, kämpft gegen sich selbst. Wer ihre Geschichte versteht, kann sie beruhigen. Daher nenne ich meine Coachings auch oft: *„Die Geburt eines Erwachsenen“*.



Fallbeispiel Antje: Spinnenphobie und Libido-Störung

Meinen eigenen Zugang zu diesem Thema fand ich als 19-jähriger. Ich habe mich schon seit der Kindheit für psychologische Zusammenhänge interessiert. Und so bemerkte ich eines Tages bei einer Freundin eine schwere Spinnenangst. Ich bot ihr an, diese zu überwinden. Das war für mich das Normalste auf der Welt, denn dass eine Spinnenphobie eine Angst vor Kontrollverlust ist und tatsächlich nichts mit einer Spinne zu tun hat, sondern nur mit dem, an das das Tier unterbewusst triggert, war mir damals bereits bekannt. Doch bei Antje war die Angst besonders ausgeprägt: Sie geriet bereits beim Anblick eines Bildes von einer Spinne in extremes Unbehagen, dass sich zu einer Panik steigern konnte. Diese Angstschübe, von denen Antje sich immer nur sehr langsam erholte, schränkte ihr Leben sehr ein. Von ihren Eltern und Freunden hörte sie immer öfter „*stell dich nicht so an*“, „*reiß dich doch mal zusammen*“. Gut gemeinte Ratschläge, die für Antje alles nur noch schlimmer machten. Doch was zunächst übertrieben erschien, hatte eine klare und logische Ursache, denn: Dieser Trigger rief bei ihr die Emotionen von sexuellen Übergriffen auf, die sie als Teenager mit ihrem neun Jahre älteren Bruder erlebt hatte. Dieser schaute oft durchs Schlüsselloch ihrer Zimmertür und kam immer dann herein und belästigte sie sexuell, wenn sie sich gerade für das Zu-

bettgehen entkleidet hatte. Was für mich jedoch neu war und was sich in dem Gespräch herausstellte ist, dass auch das Verhalten des Bruders, so abscheulich es gewesen sein mochte, ein Trigger für eine viel früher zurückliegende Traumatisierung war. Das Gefühl von „vom Bösen beobachtet zu werden, welches unversehens Zugriff ausübt“ kannte sie von der nachgeburtlichen Untersuchung. Denn auch dort erleben viele Babys die kurzzeitige Trennung von der Mutter bei anschließender medizinischer Untersuchung. Diese kann für das Kind schmerzhaft, aber zumindest sehr unangenehm sein. Babys wurden früher oft kopfüber in die Höhe gehoben und bekommen einen Klaps auf den Po, um den Atemreflex auszulösen. Heutzutage saugt man mit einem Schlauch die Atemwege und Speiseröhre frei. Anstelle dem Baby Ruhe und Sicherheit zu vermitteln, wird es dann gewaschen, gemessen, gewogen, bekommt ein kaltes Stethoskop auf Brust und Rücken gedrückt und erhält mit einem Stich eine Blutentnahme aus der Kopf- oder Fußvene und gegebenenfalls zusätzlich eine Pockenimpfung in den Arm. Das Absaugen der Bronchien und Lunge mittels eines Tubus erzeugt

zwar keine Höhenangst, kann aber bei entsprechender Reizung der Atemwege zu einer späteren Bronchialerkrankung führen, wenn der Trigger dazu auftaucht.

Halten wir fest: Die Verknüpfung der Ereignisse „allein gelassen“ und „einem Übergriffigen ausgeliefert sein“ sorgt für die sehr verbreitete Angst vor Kontrollverlust.

Heutzutage – fast vierzig Jahre später – würde ich mit Antje im Coaching auch die vorgeburtlichen Erinnerungen durchgehen. Ich bin mir sicher, dass sich ihre Mutter ebenfalls subjektiv „dem unvermittelten Zugriff des Bösen“ ausgeliefert fühlte, zumal der ältere Bruder meiner Bekannten in einer



Fazit

Vergewaltigung gezeugt wurde und dieses Ereignis während der Schwangerschaft mit dem zweiten Kind sicherlich öfters einmal in Erinnerung gerufen und über Neurotransmitter via Nabelschnur kommuniziert wurde. Damals sagte mir die 17-jährige Antje im Vertrauen, dass sie auch eine Libido-Störung hatte, also ihre sexuelle Erregbarkeit so gut wie abgeschaltet war. Heute, nach all dem, was ich über Ursachen und deren verschiedenen Auswirkungen weiß, erscheint mir das absolut nachvollziehbar.

Es hat also alles einen Ursprung. Das erklärt, warum eben nicht alle Menschen Angst vor Spinnen, Höhe und Insektenstichen haben und andere wiederum bei solchen Triggern extrem emotional und körperlich reagieren – es sind die Emotionen aus der Zeit der ursprünglichen Traumatisierung, die aufgrund der Eindruckstiefe reichhaltig neuronal verknüpft wurden. Antje war jedenfalls noch am gleichen Tag in der Lage, sich sowohl Bilder von Spinnen, als auch eine reale Spinne in der Garage ansehen, ohne einen Schauer – geschweige denn einen Schreikrampf zu bekommen. Sie hat den Auslöser von der Ursache emotional entkoppelt. Es ist ihr nun rational bewusst, an was die Spinne erinnerte und das hat somit mit dem Tier nichts mehr zu tun. Der Verstand steuert nun mal nicht unseren Körper.

Fazit:

Der Urknall muss nicht Schicksal sein

Vorgeburtliche Prägung bedeutet keine ausweglose Sackgasse. Sie ist ein Anfang, kein Urteil. Vielleicht startet manches Leben unter ungünstigen Bedingungen. Vielleicht trägt ein Nervensystem Spuren früher Unruhe. Doch der Mensch besitzt etwas, das kein Embryo hatte: Bewusstsein, Sprache, Wahlmöglichkeiten, Beziehungen, Erkenntnis.

Der Urknall erklärt die erste Bewegung.
Er bestimmt nicht die ganze Galaxie.

Und vielleicht ist genau das die reifste Form von Psychologie: zu erkennen, dass manche Wunden älter sind als unsere Erinnerungen – und trotzdem heute mithilfe spezieller tiefenpsychologischer Verfahren wieder in die Heilung gebracht werden können. ♦



Mehr dazu in
meinem Buch:

Was Deine Angst
Dir sagen will

198 Seiten
ISBN: 978-3863743239
Mankau Verlag GmbH
9,95 Euro

Hier bestellen

Andreas Winter

(geb. 1966) ist Diplompädagoge und entwickelte im Laufe seiner Forschung den Ansatz, die meisten chronischen Symptome seien stressbedingt und lassen sich auf ein frühkindliches bzw. sogar vorgeburtliches Trauma zurückführen. Durch die emotionale Neubewertung der Ursprungserfahrung können stressbedingte Verhaltensweisen in kurzer Zeit rückfall- und verschiebungsfrei zum Abklingen gebracht werden. Seine mitreißenden Vorträge und Bücher haben mittlerweile Kultstatus erreicht.

Mit seinen Büchern will Andreas Winter die breite Öffentlichkeit von seinen wissenschaftlichen Erkenntnissen profitieren lassen. Winters Ratgeber behandeln Konfliktthemen aus tiefenpsychologischer Sicht und zeigen dem Leser neue, bislang oft übersehene Aspekte. Der Geisteswissenschaftler geht davon aus, dass unterbewusste Emotionen auf den Körper und das Verhalten durch Reflexion steuerbar sind.

Winter arbeitet im Berührungsfeld zwischen Medizin und Psychologie, die Bücher schaffen Verständnis für die tiefenpsychologischen Zusammenhänge. Mit diesem Hintergrundwissen können belastende Themen mit hoher Erfolgsquote binnen Stunden aufgelöst werden.

◀ andreaswinter.de ▶





ASTRO FARBER

Möchten Sie Ihre Begabungen und Talente herausfinden, Ihre wahren Stärken und Ihr Entwicklungspotenzial entdecken? Erkennen, wer Sie wirklich sind?

Auch wenn Sie sich fragen, ob es an der Zeit ist, eine Idee zu verwirklichen, oder wenn wichtige Veränderungen anstehen, bietet die Astrologie eine wertvolle Orientierungshilfe.

Als diplomierte Astrologin mit langjähriger Erfahrung kann ich Sie kompetent beraten, Ihnen in problematischen Lebensphasen zur Seite stehen und bei Entscheidungsfindungen unterstützen. Ich deute Geburtshoroskope, Partner-, Kinder- und Fragehoroskope, schaue mir aktuelle Konstellationen und Ausblicke auf das kommende Jahr sowie den günstigsten Zeitpunkt für Ereignisse wie Hochzeit, Wohnungswechsel, Operation etc. an. Alle Horoskop-Interpretationen biete ich auch in schriftlicher Form an.



*„Unsere Hauptentscheidung ist es,
zu unseren eigenen Anlagen ja zu sagen
und das Beste daraus zu machen.“*

Sigrid Farber, Astromaster®

diplomierte Astrologin
für ganzheitliche Astrologie,
Astro-Bloggerin und Autorin
Invalidenstr. 15/69, 1030 Wien
Tel. 0660-710 20 89
mail@astro-farber.at

www.astro-farber.at





Das Gebärmutter-Problem



Wie manche schon wissen, bedeutet der Begriff Matrix unter anderem nichts anderes als Gebärmutter – was in Anbetracht seiner herkömmlichen Verwendung eine fast schon komische Note bekommt, verstehen wir doch alle irgendetwas darunter, was so gar nichts mit einer natürlichen Gebärmutter zu tun hat.

Wie angekündigt, werde ich heute den Schritt in die Höhle des Löwen wagen und mich mit einer These befassen, die zumindest scheinbar dem eigentlichen Sinn des Wortes jeglichen Bezug zur Realität abspricht – oder doch nicht? Wir wer-

den sehen. Vorausschicken kann ich jedenfalls, dass ich es mit Sicherheit nicht innerhalb eines Artikels zum Ziel meines Vorhabens schaffen werde – welches nichts Geringeres ist, als ein scheinbares Paradoxon aufzulösen.

So forderte ich im letzten Beitrag dazu auf, sich auf den höchst wilden Gedanken einzulassen, unsere Realität würde nicht nur im symbolischen Sinne einer Matrix entsprechen, sondern im sprichwörtlichen ... In dem Fall wären die gleichnamigen Filme nicht nur eine gelungene Darstellung gewisser Phänomene, die man bis zu einem gewissen Grad und einem beherzten Willen zur Symbolik unterhaltsam finden kann, sondern schlicht eine Tatsachenreportage.

Obwohl es unter philosophisch angehauchten Menschen längst eine Selbstverständlichkeit sein dürfte, dass man die Filme kennt, muss ich hier trotzdem stichworthaft eine Übersicht geben, für den Fall, dass es eben doch nicht selbstverständlich ist.

Die Menschen leben in einer Simulation der Realität, die ihnen über technische Anschlüsse quasi eingespielt wird. So merken die angeschlossenen Menschen nicht, dass ihre physischen Körper in

der „echten“ Realität von den Maschinen als Energiequelle genutzt werden.

Natürlich gäbe es noch viele weitere Infos, um die Filme wirklich zu beschreiben, die spare ich mir jedoch, da sie meinen weiteren Überlegungen keinen Mehrwert bringen.

Während die einen die Vorstellung, dieser Zustand könnte tatsächlich Realität sein, für so absurd halten, dass sie nicht mal auf die Idee kommen, solche Überlegungen anzustellen, halten die anderen diese Vorstellung für so real, dass sie dazu geneigt sind, sich einer potenziellen und fast schon gefährlichen Depression hinzugeben. Das Glück ist somit bei denen, die es aushalten, bei solchen Gedanken nicht restlos ihren Verstand zu verlieren und dennoch nicht alles ignorant von sich wegzuschieben. Denn rein rational sind diese Thesen weit weniger leicht unter den Teppich zu kehren, als man es sich als gesunder Mensch wünschen würde.

Nur, wie komme ich nun zu diesen Gedanken?

Seit einiger Zeit geistern die wildesten Gerüchte durch das Netz, die eben obengenannte Thesen



aufstellen und sogar noch einen Schritt weitergehen. So sollen wir nicht nur an eine künstliche Simulation angeschlossen sein, sondern so fest in ihr gefangen sein, dass wir nicht einmal mit dem Tod aus ihr ausbrechen können, da auch der berühmte Lichttunnel im Jenseits Teil der Matrix ist und sich als sogenannte Lichtfalle entpuppt. Dieser Mechanismus hält uns demnach in einem unendlichen Kreislauf gefangen – der Inkarnationsfalle. Während wir denken, einer höheren Bestimmung zu folgen, wiederholen wir immer nur aufs Neue eine simulierte Inkarnation. In diesen Inkarnationen werden wir emotional so auf Trab gehalten, dass wir aufgrund unserer daraus entstandenen Leiden Energien freisetzen, von denen dann unsere Gefängniswärter, der Demiurg, die Archonten, profitieren – Loosh. Was demnach der Grund für dieses ganze Spektakel ist.

Man muss offensichtlich nicht jeder neuen Sau nachlaufen, die wieder durchs Dorf getrieben wird, und könnte aufgrund der Absurdität dieser Gerüchte alles beruhigt ad acta legen. Schwierig wird es nur, wenn man dabei bemerkt, dass diese neue Sau nicht erst seit der Neuzeit durchs Dorf getrieben wird, sondern ungefähr schon genauso lange, wie es etwaige gnostische Schriften gibt.

Hinzu kommt ein erstaunlicher Fakt: Es gibt etliche Remote Viewer, die obengenanntes Szenario ziemlich detailliert aus ihrer „Fernwahrnehmung“ als deutliches Ergebnis geliefert

bekommen. Dazu sollte man wissen: Der Remote Viewer weiß selbst nicht, wonach er sucht. Die Fragestellung kommt von einem anderen Menschen und wird durch eine sogenannte Target-Nummer an den Viewer weitergegeben. Sprich, der Viewer ist unvoreingenommen und weiß weder, um was es geht, noch wohin ihn die Fragestellung führen wird. So entstanden durch ganze Remote-Viewing-Gruppenarbeiten Ergebnisse, die bei der Auswertung nicht nur die betroffenen Viewer in tiefe Bestürzung versetzten, sondern auch etwaige gnostische Mythen bestätigten.

Ist das alles ein Grund, diese Themen ernst zu nehmen? Je nachdem – es kommt wohl darauf an, wie man das Ganze bewerten oder deuten will. Sind Menschen, die diese Meinung vertreten, alles Lügner, oder werden sie von einer Art dämonischen Kraft belogen? Aber sind wir dann nicht schon wieder bei den Archonten? Schwer zu sagen.

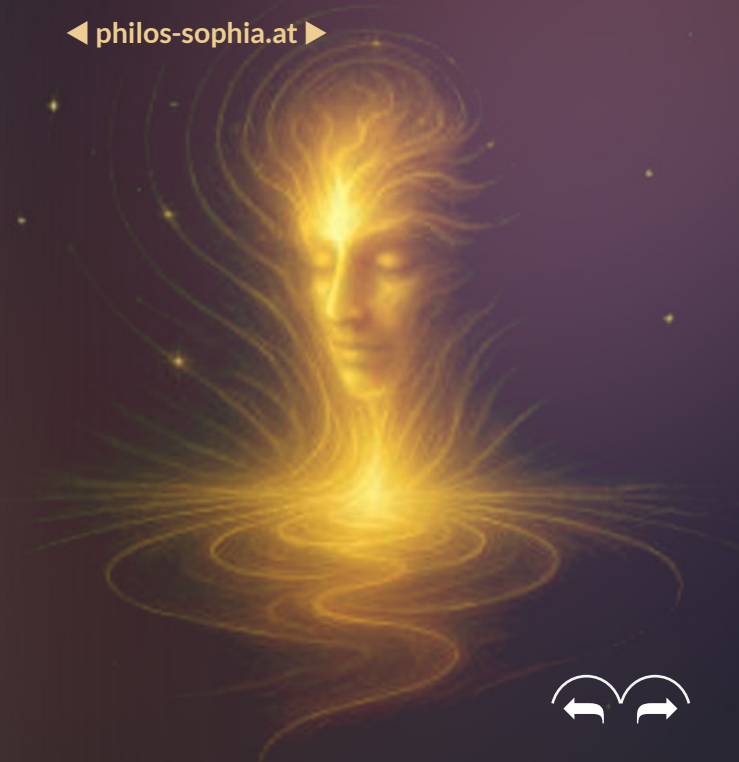
Tatsache ist jedenfalls, dass wir heutzutage ungefähr genauso viele Säue durch die Dörfer jagen, wie es Menschen gibt – was uns unweigerlich zu der Annahme führen muss, dass es dafür eine übergeordnete Wahrheit gibt. Irgendwo sollte es demnach eine Ebene geben, die all die widersprüchlichen Themen zusammenführt. Genau darauf will ich im Laufe der nächsten Beiträge den Fokus legen – anfangen bei R. Steiner über das Buch *Henoch* bis hin zu *Hidden Hand*. ♦

Johannes Ilmarin Hitsch



Es hieß, ich soll beschreiben, wer ich bin. Nur – wie soll ich etwas beschreiben, das ich selbst noch nicht verstanden habe? Sinnsuchend, fragend, staunend, beobachtend. Man nennt mich Johannes oder Ilmarin. Nur: Was spielt das für eine Rolle? Es geht um die Inhalte, nicht um mich.

◀ philos-sophia.at ▶



MYSTISCHE MOMENTE

mit Emanuell Charis

Die Rückkehr der Liebe – Das verborgene Geheimnis hinter überraschenden Versöhnungen



Jedes Jahr trennen sich Millionen von Paaren. Die meisten Menschen glauben, dass eine Trennung das endgültige Ende bedeutet. Telefonnummern werden gelöscht. Erinnerungen verschwinden in Schubladen. Neue Wege beginnen.

Und dennoch geschieht immer wieder etwas Erstaunliches.

Menschen, die sich scheinbar für immer verloren haben, finden wieder zueinander.

Gerade bei prominenten Persönlichkeiten lassen sich solche Geschichten immer wieder beobachten. Beziehungen, die zerbrochen waren. Verlobungen, die aufgehoben wurden. Trennungen, die weltweit Schlagzeilen machten.

Und Jahre später folgt die Überraschung.

Jennifer Lopez und Ben Affleck galten einst als eines der bekanntesten Paare der Welt. Die Beziehung zerbrach. Beide gingen getrennte Wege. Fast zwei Jahrzehnte später fanden sie wieder zusammen und heirateten.

Pink und Carey Hart trennten sich, versöhnten sich und bauten ihre Beziehung neu auf.

Justin Timberlake und Jessica Biel erlebten eine Phase der Trennung, bevor sie wieder zueinander

gefunden und ihre gemeinsame Zukunft aufbauten.

Solche Geschichten faszinieren Millionen Menschen, weil sie Hoffnung schenken. Sie zeigen, dass nicht jede Trennung das Ende einer Liebesgeschichte sein muss.

Doch gleichzeitig werfen sie eine Frage auf, die selten gestellt wird.

Was genau führt zwei Menschen wieder zusammen?

Die Medien sprechen von Zufall.

Psychologen sprechen von Bindung.

Romantiker sprechen von Schicksal.

Spirituelle Menschen sprechen von einer Kraft, die stärker sein kann als Zeit, Entfernung und Stolz.

Und genau hier beginnt eine der spannendsten Grauzonen unserer Zeit.

Denn niemand kann mit Sicherheit erklären, warum ein Mensch nach zehn Jahren plötzlich wieder an seine frühere große Liebe denkt. Niemand kann genau berechnen, warum eine Nachricht ausgerechnet an diesem einen Tag geschrieben wird. Niemand kann messen, warum

Gefühle manchmal zurückkehren, obwohl alle Vernunft dagegen spricht.

War es einfach Liebe? War es Schicksal?

War es die Macht gemeinsamer Erinnerungen? Oder existieren im Hintergrund Prozesse, über die öffentlich kaum gesprochen wird?

Viele erfolgreiche Menschen beschäftigen sich weit stärker mit Spiritualität, Gebeten, Energiearbeit und persönlichen Ritualen, als die Öffentlichkeit vermutet. Die meisten sprechen darüber jedoch nicht.

Und genau deshalb bleibt vieles verborgen.

Die Öffentlichkeit sieht den Erfolg.

Sie sieht die Versöhnung.

Sie sieht die Hochzeit.

Sie sieht die glücklichen Bilder.

Was vorher geschah, bleibt meist privat.

Genau an diesem Punkt entsteht eine Frage, die viele Menschen bewegt, aber kaum jemand offen ausspricht.

Kann wirklich ausgeschlossen werden, dass hinter manchen spektakulären Versöhnungen mehr steckt als bloßer Zufall?



Kann ausgeschlossen werden, dass manche Menschen im Verborgenen Hilfe gesucht haben? Kann ausgeschlossen werden, dass manche Wiederannäherungen von spirituellen Begleitern, Gebeten oder Formen der Liebesarbeit begleitet wurden?

Die ehrliche Antwort lautet:

Nein.

Ebenso wenig kann jedoch das Gegenteil bewiesen werden.

Und genau deshalb bleibt dieses Thema bis heute faszinierend.

In bestimmten spirituellen Kreisen existiert seit Jahrhunderten die Auffassung, dass Aufträge zur Wiederannäherung grundsätzlich diskret behandelt werden sollten. Nach dieser Sichtweise können Zweifel, Spott, Einmischung Dritter und negative Erwartungen einen empfindlichen Prozess stören.

Deshalb vertreten manche Praktizierende die Meinung, dass erfolgreiche Partnerrückführungen oder Formen spiritueller Liebesarbeit nur selten öffentlich bekannt werden. Die Beteiligten sprechen nicht darüber. Die Menschen im Umfeld erfahren nichts. Selbst nach einer erfolgreichen Versöhnung bleibt vieles verborgen. Ob diese Sichtweise zutrifft, muss jeder Leser selbst entscheiden.

Doch sie erklärt möglicherweise, warum über angeblich erfolgreiche Prozesse so wenig bekannt wird.

Wenn solche Arbeiten tatsächlich existieren, würden sie naturgemäß im Verborgenen stattfinden.

Nicht auf roten Teppichen. Nicht in Interviews. Nicht in sozialen Netzwerken.

Sondern dort, wo die Öffentlichkeit keinen Einblick hat.

Vielleicht liegt genau darin eines der größten Geheimnisse moderner Liebesgeschichten.

Die Welt sieht das Ergebnis.

Sie sieht zwei Menschen, die wieder glücklich miteinander sind. Doch die tieferen Ursachen bleiben oft unsichtbar.

Vielleicht war es reiner Zufall. Vielleicht war es die natürliche Kraft der Liebe. Vielleicht war es Schicksal. Vielleicht spielte eine spirituelle Begleitung eine Rolle. Vielleicht existieren Formen der Liebesmagie oder Partnerrückführung, von denen die Öffentlichkeit niemals erfährt.

Niemand kann das mit Sicherheit beantworten. Doch solange Menschen nach Jahren wieder zueinander finden, solange scheinbar verlorene Beziehungen eine zweite Chance erhalten und solange Herzen Wege zurückfinden, die der Verstand längst aufgegeben hat, wird diese Frage bestehen bleiben.

Denn hinter vielen großen Liebesgeschichten verbirgt sich möglicherweise mehr, als jemals erzählt wird.

Und vielleicht liegt genau darin ihre größte Magie. ♦

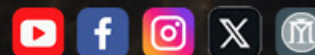
Emanuel Charis, Star-Hellseher

Der Hellseher ist seit längerem für seine erfolgreichen, zukunfts voraussagenden Visionen bekannt und hat seit 2006 zahlreiche Erkenntnisse erlangt, die für viele überraschend sein dürften.

2020 hat er sie auf der Insel Naxos in Griechenland in seiner Rede „Die dunklen Zeiten“ veröffentlicht. Seitdem sind Menschen aus unterschiedlichen sozialen Schichten fasziniert. Inzwischen hat die Rede mit ihren Voraussagen und Visionen Kultstatus erreicht und begeistert all jene, die sich mit der Zukunftsforschung unseres Planeten befassen.

info@emanuellcharis.de

◀ emanuellcharis.de ▶



BÜCHER *Tipps*

Alien-Hybriden

von David M. Jacobs

**Sie sind mitten unter uns:
Der Plan der Außerirdischen,
die Menschheit zu unterwerfen**

Der Autor hat mehr als 150 Entführungsfälle von Menschen untersucht, die insgesamt weit über 1000-mal entführt wurden. Sein exzellent recherchiertes Buch konzentriert sich auf die Erfahrungen von vierzehn dieser Menschen und zeigt detailliert, wie die Integration der Aliens in unsere Gesellschaft erfolgt, welche Strategie sie verwenden und welche Mittel eingesetzt werden. Ihr Ziel ist die Übernahme unseres Planeten.



Gebunden,
304 Seiten

22,99 EURO

Hier
bestellen

Götterdämmerung

von Markus Krall

**Der Kampf um die
neue Weltordnung**

Die Welt steht an einem
Wendepunkt.

Dieses Buch nimmt Sie mit auf eine Reise durch die großen Konfliktlinien unserer Zeit – von der Rolle Europas im globalen Machtgefüge über die Dynamik zwischen USA, China und Russland bis hin zu den Chancen und Risiken der kommenden technologischen Revolution. Doch es bleibt nicht bei der Analyse.



Gebunden,
250 Seiten

25,00 EURO

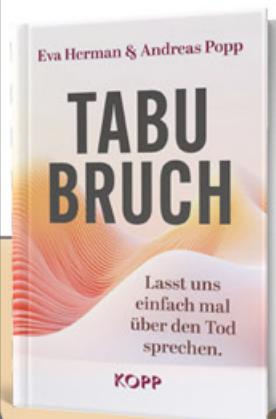
Hier
bestellen

Tabubruch

Eva Herman & Andreas Popp

**Das Leben nach dem Sterben geht
todsicher weiter**

Das Thema Sterben wird in unserer Gesellschaft immer noch weitgehend verdrängt. Sorge und Furcht, Abwehr und Ignoranz herrschen hierzu. Kaum ein Mensch möchte dem Tod begegnen, der vielen wie ein großer, dunkler Schatten, ja wie eine schwere Strafe erscheint, obwohl doch jedem Einzelnen ganz gewiss dieses Ereignis eines Tages bevorsteht. Viele wissen nicht: In Wahrheit ist der Tod nichts anderes als ein Weiterleben, eine Neugeburt in eine andere Dimension.



Gebunden,
112 Seiten

18,00 EURO

Hier
bestellen

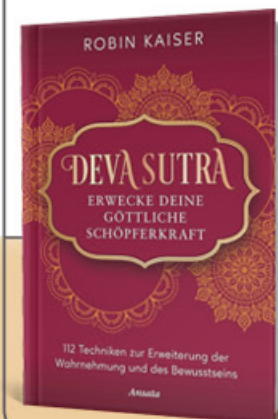
Deva Sutra

von Robin Kaiser

**Erwecke deine göttliche
Schöpferkraft**

112 Techniken zur Erweiterung der Wahrnehmung und des Bewusstseins mit vielen praktischen Übungen zur spirituellen Selbsterfahrung.

Über Jahrtausende hinweg wurden wirkmächtige Wahrnehmungs- und Bewusstseinspraktiken überliefert, die auch in der heutigen Zeit neue Dimensionen innerer Klarheit und seelischer Entfaltung eröffnen können: Robin Kaiser teilt dieses tiefgründige Einweihungswissen.



Gebunden,
416 Seiten

24,00 EURO

Hier
bestellen

Versandkostenfrei (D) bestellen bei OSIRIS-Verlag



VORTRAG - SAMSTAG
22. August 2026

OLIVER GERSCHITZ

VERSCHLUSSACHE PHILADELPHIA EXPERIMENT

Dieser sensationelle Vortrag enthüllt ein Geheimnis, das für immer totgeschwiegen werden sollte: die ebenso faszinierende wie schockierende Dematerialisation eines Schiffes und seiner Mannschaft mitten im Zweiten Weltkrieg. Waren Einsteins Genius und Teslas Erfindergeist im Spiel, als sich ein US-Kriegsschiff mit Mann und Maus in Nichts auflöste und gleichzeitig an einem 1000 Kilometer entfernten Ort sichtbar wurde? Welche Geheimnisse bergen das sogenannte »Philadelphia-Experiment« und sein unglaubliches Nachfolgeprojekt »Phönix«, das später als das »Montauk-Projekt« bekannt wurde?

Oliver Gerschitz erklärt eindrucksvoll, dass diese Projekte von einer geheimen Macht aus dem Verborgenen gesteuert wurden. Ihre Ursprünge gehen zurück bis ins Deutschland der 1920er Jahre, wo bestimmte Gruppierungen durch Manipulation der vierten Dimension Verbindung mit außerirdischen Kräften suchten. Hier wurde modernste Wissenschaft mit höchstem esoterischem und okkultem Geheimwissen verbunden.

In einer gezielt geplanten Aktion geschah das Unglaubliche. Man verursachte einen Riss in der Raum-Zeit. Dieser Riss bedroht nun den Fortbestand der menschlichen Spezies, da er die Übernahme unseres Planeten durch eine fremde außerirdische Intelligenz ermöglicht!



ACHTUNG:
Neuer
Veranstaltungsort

Beginn der Veranstaltung: 19.00 Uhr, Kostenbeitrag: 15,- EUR
Ort: **Feichtinger Gastronomie, Aufeld 11, 94169 Thurmansbang / OT Solla**
Veranstalter: Osiris-Verlag, Info-Telefon: 08554/844, www.regentreff.de
Platzreservierung wird dringend empfohlen.

Reservierungen sind unter regentreff@osirisbuch.de oder Tel. **08554/844** möglich!



10. & 11. OKTOBER 2026

KONGRESS FÜR GRENZWISSEN 2026

DR. MED. GERD REUTHER
Länger und gesünder leben ohne Medizin?

FRANK HÖFER
Das „Brooklyn Project“

ROBERT STEIN
Die Evolution der Energie

HARALD HAVAS
UFO-Offenlegung

PETER DENK
„Star Trek“ ist real!

MARTIN SZWED
Energieorte, der Krebs und ich

Veranstalter: Osiris-Verlag



ANMELDUNG UND KARTENBESTELLUNG:

TEL: +49 (0) 8554/844 ♦ FAX: +49 (0) 8554/942 894

E-MAIL: kongress@osirisbuch.de ♦ WEB: www.osirisbuch.de

Teilnahmegebühr für beide Tage: 169,- EUR (incl. Verpflegung)!* Aufgrund der sehr niedrigen Kongressgebühr und der begrenzten Teilnehmeranzahl ist die frühzeitige Beschaffung von Karten sehr empfehlenswert. Die angegebenen Vorträge können sich möglicherweise kurzfristig ändern. Änderungen bezüglich der Referenten oder der Themen berechnen sich nicht zur Stornierung der Teilnahme. Parkplätze sind vor Ort in großer Anzahl vorhanden!

*In der Kongressgebühr sind enthalten: 2 x Mittagessen (ohne Getränke), sowie 2 x Kaffeepause (Kuchen mit Heißgetränken). Zu den Mittagessen stellt der Betreiber vor Ort ein sehr hochwertiges Mittags-Buffer zur Verfügung (auch für Vegetarier und Veganer).

Donaucenter Schubert ♦ Donau-Gewerbepark 24 ♦ 94486 Osterhofen



VORSCHAU

Die Legende vom Greif
von Pierre Dietz

**Weldbildwandel
und Transformation,
Realität vers. Wirklichkeit**
von Johann Nepomuk Maier

Exodus
von Erhard Zauner



Mit den Rubriken von:
Kamira Eveline Berger, Emanuell Charis, Sigrid Farber, Reinhard Habeck,
Johannes Ilmarin Hitsch, Josefin Kejla, Eva Laspas, Neofitos und Mario Rank

Die nächste
Mystikum-Ausgabe
erscheint am 4. September 2026.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion, Design:
Luna Design KG, 2152 Pyhra 114,
E-Mail: office@luna-design.at



Gerichtsstand: Korneuburg,
Firmenbuchnummer: FN 305229t

Autoren dieser Ausgabe:
Kamira Eveline Berger, Emanuell Charis, Sigrid Farber,
Reinhard Habeck, Johannes Ilmarin Hitsch,
Roland M. Horn, Josefin Kejla, Eva Laspas,
Neofitos, Mario Rank, Thomas Ritter,
Roland Roth, Andreas Winter

Grundlegende Richtung:
Das MYSTIKUM-Magazin ist für alle Menschen, die an
Spiritualität, alternativen Heil- und Forschungsmethoden,
Mythen und Legenden interessiert sind. Das MYSTIKUM-
Magazin distanziert sich ausdrücklich von Rechtsradika-
lismus/Linksradikalismus sowie unethischen Haltungen
gegenüber Menschen, Tieren und Natur.

Hinweis:

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die ge-
wählte Form für beide Geschlechter.
Alle im Inhalt angeführten Preis- und Terminangaben
gelten vorbehaltlich Satzfehler und Änderungen.

Copyright:

Alle Rechte sind vorbehalten. Abdruck (auch nur auszugs-
weise) nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Anzeigen sind als „Werbung“ gekennzeichnet,

Anzeigenbetreuung:

E-Mail: anzeigen@mystikum.at

Tel. +43 (0) 660 501 22 60



MYSTIKUM
dankt seinen Sponsoren:

